GESCHÄFTSBERICHT 2024

LKJ Sachsen e.V.

Vorwort

Liebe Leser*innen,

„Zuversicht braucht Vertrauen!“ – ein starker Slogan, mit dem der 17. Kinder- und Jugendbericht des Bundes tituliert ist. Der im September 2024 erschienene Bericht verweist darauf, dass Politik und Gesellschaft sowie speziell die Kinder- und Jugendhilfe gefragt sind, jungen Menschen vertrauenswürdige Rahmenbedingungen mit starken und resilienten Angeboten und Leistungen zu bieten.

Die Themen von Kindern und Jugendlichen, der anteilig kleinsten Gruppe innerhalb der sächsischen Bevölkerung, ernst nehmen und ihnen Gelegenheiten geben, diese zu äußern und sie an der aktiven Gestaltung ihrer Lebenswelt zu unterstützen – was als Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit verstanden werden kann, sollte auch Ausgangspunkt und handlungsleitend in kulturellen Bildungsprozessen sein.

Im Anfang 2024 erschienenen 6. Sächsischen Kinder- und Jugendbericht wurden eben diese Themen genannt. Darunter der Wunsch nach mehr Begegnung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, mehr sozialer Gerechtigkeit und Beteiligungsmöglichkeiten sowie ein Fokus auf politische und lebensnahe Themen, die für das spätere Leben wichtig sind. Es braucht eine frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozesse – egal ob in der Schule, der Familie oder Freizeit.

Wir nehmen die Rechte von Kindern und Jugendlichen ernst und möchten unsere Formate vor dem Hintergrund einer verstärkten Beteiligung und der Entwicklung der Eigenständigen Jugendpolitik reflektieren und transformieren: Wo können wir noch mehr Beteiligung unserer Zielgruppen fördern? Wo müssen Formate neu konzipiert werden? Wann sehen Kinder und Jugendliche sich mit ihren Wünschen, Sorgen und Ideen gesehen und gehört? Denn eines ist klar: Die Sichtbarkeit kinder- und jugendbezogener Interessen im unmittelbaren Lebensumfeld muss sich in Sachsen allgemein erhöhen.

Im Rahmen unserer Bildungsarbeit haben wir 2024 mit „ALLES AUF EINMAL“ das Lebensgefühl vieler junger Menschen in ein Wettbewerbsthema verwandelt, haben Projekte zwischen politischer und kultureller Bildung durchgeführt und uns in den Freiwilligendiensten als verlässlicher Träger trotz politischer Unsicherheiten gezeigt. In der Gremienarbeit haben wir die politisch Verantwortlichen frühzeitig auf die Notwendigkeit eines gelingenden Haushaltsübergangs hingewiesen und konkrete Vorschläge zum Vorgehen erarbeitet. So haben wir uns daran beteiligt, dass es noch besser wird, in Sachsen aufzuwachsen.

Dr.in Nina Stoffers,
Geschäftsführerin LKJ Sachsen e.V.

Inhalt

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr 4

Das Berichtsjahr in Zahlen 12
Übersichtskarte 14

2 | Rückblick auf unsere Bildungsangebote 17

Bereich Jugendbildung 21
Bereich Jugendbeteiligungsprojekte 30
Bereich Internationales 35
Bereich Fortbildungen 40

3 | Freiwilligendienste Kultur & Bildung 51

4 | Zahlen & Fakten 63

5 | Mitglieder und Vorstand der LKJ Sachsen e.V. 71

6 | Das Team der LKJ Sachsen e.V. 77

Zum Weiterlesen 80

Impressum 82

1

Entwicklungen im Berichtsjahr

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr

Das „Superwahljahr“ 2024 war einerseits geprägt von Stabilität in der Umsetzung von Projekten und der Personalsituation, andererseits von der Beschäftigung mit gesellschaftspolitischen Themen sowie Beteiligungsmöglichkeiten im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung aufgrund der Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen. Die LKJ Sachsen hat sich verschiedentlich damit auseinandergesetzt und Positionen sowie Forderungen in Politik und Verwaltung eingebracht.

Mit unseren Bildungsprojekten erreichen wir junge Menschen in ganz Sachsen – zum Beispiel mit dem 14. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis unter dem Motto „ALLES AUF EINMAL“, der die Perspektive und das künstlerische Schaffen der Jugendlichen auf aktuelle, sie bewegende Themen auf die Bühne und in eine echte Galerie brachte.

Durch die Beteiligung von Jugendlichen konnten ein neuer Name und ein neues Design für das Projekt „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ gefunden werden. Mit einer Jugendjury gingen wir neue Wege der Beteiligung und konnten 30 Aktionen für jugendkulturelle Aktionen im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres Chemnitz 2025 fördern.

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen und der Frage, wie sich Jugendliche in ihrem Ort beteiligen können, war auch Thema eines Ferienprojektes mittels fotopädagogischer Methoden. Ferienprojekte in Kooperation mit Horten, eine weitere Ausgabe des Projekts „EINBLICK“, einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, ein Vernetzungstreffen für Zirkus-Akteur*innen und weitere Fortbildungen konnten umgesetzt werden. So auch ein Fachtag direkt nach der Landtagswahl, der die Frage nach resilienten Beziehungen, Kooperationen und Netzwerken der kulturellen Bildung in den Mittelpunkt stellte.

Auf internationaler Ebene konnte die 27. Trilaterale Sommerwerkstatt erneut in Polen stattfinden und auch das neue Format mit unserem langjährigen Partner des Europäischen Soldidaritätskorps, unserer georgischen Partnerorganisation, dem Georgian Youth for Europe, konnten wir erneut durch eine Jugendbegegnung in Rustavi (Georgien) fortsetzen. Wir streben an, dass die georgischen Jugendlichen bei einer erneuten Durchführung nach Sachsen kommen.

Die Arbeit in den Freiwilligendiensten war geprägt durch Unsicherheiten in Bezug auf Förderung und Fortbestand der Freiwilligendienste, bedingt durch die Landtagswahlen, die Schwierigkeiten des Bundeshaushalts und die Debatte um einen Pflichtdienst. Alle Akteur*innen der Freiwilligendienste waren zur Netzwerk- und Lobbyarbeit aufgerufen. Trotz aller Unsicherheiten haben wir die Anzahl der Plätze gehalten, waren den Einsatzstellen gegenüber ein verlässlicher Partner und haben mit ihnen für die Freiwilligen den Rahmen für ihr Bildungs- und Orientierungsjahr gestaltet.

Anknüpfend an die guten Erfahrungen der externen Begleitung zur Organisationsentwicklung konnten wir in 2024 verschiedene Prozesse intensivieren.

- Wir freuen uns, als Modellverband im Rahmen des Projekts „Zukunft KuBi“, das von der BKJ e. V. umgesetzt wird, ausgewählt worden zu sein. Das Projekt widmet sich der Personal- und Organisationsentwicklung. Bis 2026 erhalten wir durch die damit verbundene Förderung die Gelegenheit, gemeinsam mit einer Coachin eigene Strukturen zu reflektieren und unsere Verbandsarbeit weiterzuentwickeln.
- Bei „Roadmap now!“ beschäftigen wir uns damit, wie unsere Verbandsarbeit diversitätsorientierter gestaltet werden kann. Auch hier begleitet uns eine Coachin. Das gesamte Team ist am Prozess beteiligt. Neben Sensibilisierung und Weiterbildung des Teams geht es darum, aktuelle Strukturen kritisch zu hinterfragen und daraus folgend konkrete Maßnahmen zu entwickeln.[1]
- Die Themen Prävention und Kinderschutz wurden im Berichtsjahr ebenfalls weiter vertieft, die entsprechende AG trifft sich regelmäßig. Im Rahmen des Schutzprozesses hat die LKJ im Januar 2024 eine Team-Fortbildung zur Sensibilisierung und Einführung in Schutzkonzepte und im Juni 2024 eine weitere zum Thema geschlechterreflektierendes Arbeiten mit jungen Menschen durchgeführt. Seit Anfang 2024 wird die LKJ im Schutzprozess durch eine externe Fachkraft begleitet und eine Kollegin hat die BKJ-Fortbildung zum Kinderschutz in der kulturellen Bildung absolviert.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Außendarstellung der LKJ wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, denn Ende März wurde die neue Homepage der LKJ Sachsen freigeschaltet. Ein langer Weg fand ein gelungenes Ende, bei dem neben der Überarbeitung der Inhalte und Neugestaltung sowie Zusammenarbeit mit Partner*innen viel Teamabstimmung und -arbeit gefragt war. Nun präsentiert sich die Homepage mit 173 Beiträgen auf 50 Seiten in einem neuen, ansprechenden Design.

Auch der Newsletter „in puncto kulturelle Bildung“ wurde in diesem Zuge angepasst und die Empfängerlisten überarbeitet. Er erschien vier Mal und erreichte knapp 1.050 Abonnent*innen.

Die LKJ Sachsen ist auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook vertreten. Regelmäßig erhalten die Abonnent*innen aktuelle Informationen aus dem Arbeitsfeld und werden über Projekte und Neuigkeiten informiert.

Im Vorfeld der Landtagswahlen wurde die Kampagne „Kulturelle Bildung ist zukunftsrelevant“ wieder aufgelegt und weiterentwickelt. Mit Postkarten an die Landtagsfraktionen, die mit eigenen Botschaften versehen werden konnten und Share-Pics für Social Media erhielten Akteur*innen eine Möglichkeit, auf ihre Belange aufmerksam zu machen. An der Kampagne beteiligten sich KOST – Kooperation Schule und Theater, der Landesverband Soziokultur, der Kulturraum Niederschlesien-Oberlausitz und die LKJ Sachsen.

[1] Das Vorhaben wird gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Größere mediale Aufmerksamkeit erhielt auch der 14. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis. Er wurde mit Plakaten und Flyern sachsenweit beworben und mit Pressemeldungen und regelmäßigen Veröffentlichungen auf der Website sowie den Social-Media-Kanälen begleitet.

Das Projekt „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ profitierte weiterhin von einer projekteigenen Stelle für Öffentlichkeitsarbeit. Hier wurden mit einem TikTok-Account neue Wege gegangen, eine Broschüre auf den Weg gebracht und die Nachfrage und Bekanntheit haben sich sichtlich erhöht.

Eine gestaltete Jahresübersicht wies zudem auf die Bildungsarbeit hin und wurde an die LKJ-Nutzer*innengruppen versendet. Der Geschäftsbericht erhielt ein neues Layout und eine zeitgemäße Aufbereitung der relevanten Jahresinformationen.

Interessenvertretung und Lobbyarbeit

Die LKJ Sachsen vertritt auf fachlicher und politischer Ebene ihre Mitglieder sowie die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Bereich der außerschulischen Jugendbildung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII § 11. Diese Vertretung findet einerseits in Gremienarbeit auf kommunaler, Landes- und Bundesebene statt. Andererseits bringt sich die LKJ Sachsen als Dach- und Fachverband in den Fachdiskurs ein, z.B. auf Veranstaltungen, durch Fachartikel, Kampagnen oder Beratung und durch die Mitwirkung in Jurys und Beiräten.

Auf Landesebene wurde die Arbeit im Ansprechpartner*innentreffen der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Kulturelle Bildung“ (APT IMAG) fortgesetzt. Die Wiederbelebung der Runden Tische durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), die dem landesweiten Dialog bei übergreifenden Themen dienen sollen (vgl. Landesweites Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen, LWK[2]), wurden dahingehend fortgesetzt, dass das Thema Qualitätskriterien bearbeitet wurde. Begleitet durch den Landesverband Soziokultur und die LKJ, wurde die externe Fachexpertise von Dr. Birgit Wolf eingeholt, die einen Qualitätsrahmen entwickelte. In einem abschließenden Gespräch unter der Leitung von Abteilungsleiter Markus Franke und mit reger Beteiligung durch die Teilnehmenden des APT IMAG wurde das Papier verabschiedet. Die bisher noch nicht realisierte Veröffentlichung sollte nach Landtagswahl und Regierungsbildung erfolgen – die LKJ wird diesen Prozess weiter forcieren.

[2] https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/31941

Weiterhin wurde vom SMWK die im „Kulturdialog“[3] angekündigte Arbeitsgruppe zur „Fairen Vergütung“ fortgesetzt und eine Arbeitsmatrix erstellt;[4] daran beteiligt war auch Oliver Gibtner-Weidlich vom Vorstand der LKJ Sachsen. Zur Evaluation des Kulturraumgesetzes wurde die LKJ Sachsen zu einem Werkstattgespräch eingeladen und unterstrich die Notwendigkeit von finanziell ausreichend ausgestatteten Strukturen vor Ort, d.h. fachlich besetzte Netzwerkstellen für Kulturelle Bildung und die Verstetigung von Projekten wie „kulturpass’t“.

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen sammelte die LKJ Sachsen wichtige Punkte ihrer Mitglieder für Wahlprüfsteine.[5] Außerdem informierte die LKJ zu Kampagnen wie #Machdeinkreuz[6] die mit, von Künstler*innen gestalteten, Plakaten zur Wahlbeteiligung aufriefen. Auch die auf derselben Plattform entwickelten Demokratiefeste wurden mittels Social-Media-Aktivitäten und einem Mitmach-Stand bei einem solchen Fest in Zittau unterstützt. Die Kampagne fand nicht nur in angrenzenden Bundesländern mit ebenfalls drei Wahlen Anklang, sondern erhielt darüber hinaus bundesweite Aufmerksamkeit.[7]

Interessen unserer Mitglieder und der sächsischen Akteur*innen kultureller Bildung werden bundesweit durch die Teilnahme an der Bund-Länder-Konferenz sowie den Mitgliederversammlungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) wahrgenommen. Dabei geht es einerseits um die verschiedenen Facetten der kulturellen Bildung im bundesweiten Vergleich und andererseits um die Bündelung der Interessen, z.B. im Rahmen von (gesellschafts-)politischen Entwicklungen. So verfasste die BKJ am 09. November 2024 eine Stellungnahme, um zur Stärkung und Verteidigung demokratischer Werte und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einzutreten.[8]

[3] https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/43844
[4] https://www.kt.smwk.sachsen.de/download/Honorar-Matrix.pdf
[5] https://lkj-sachsen.de/aktuelles/wahlpruefsteine-2024/
[6] https://www.machdeinkreuz.de/
[7] https://www.machdeinkreuz.de/medienberichte

Gremienarbeit

Im Forum Jugendarbeit, dem Zusammenschluss der überörtlichen freien Träger der Jugendhilfe in Sachsen, werden Positionspapiere und Stellungnahmen entwickelt und an Politik und Verwaltung auf Landesebene, sowie wo nötig ebenfalls auf kommunaler Ebene, adressiert.

Das Forum traf sich zudem zwei Mal im Jahr mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der Parteien. Die Kommunikation und der Austausch mit dem Ministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt konnte intensiviert werden.

Durch die schwierige Regierungsbildung nach den Wahlen zeichnete sich eine späte Erstellung des Doppelhaushalts 2025/26, und entsprechend eine vorläufige Haushaltsführung ab. Bereits im Juni 2024 hatte das Forum an Politik und Verwaltung mit einem Positionspapier appelliert, den Haushaltsübergang gelingend zu gestalten. Aufgrund der Wirtschaftslage und niedrigerer Steuereinnahmen in den Kommunen wurden im Herbst 2024 starke Kürzungen angekündigt, was zu sehr großen Unsicherheiten bei den Trägern vor Ort führte. Öffentliche Kundgebungen fanden statt, um auf die Situation aufmerksam zu machen und es wurden viele Gespräche geführt. Das Ministerium hat das Forum schnell über die Situation in

[8] https://www.bkj.de/verbandsposition/entschlossen-fuer-demokratie-kulturelle-bildung-staerkt-vielfalt-und-respekt/

Kenntnis gesetzt, sodass ein guter Austausch gewährleistet werden konnte. Um auf die Situation fachlich zu reagieren, wurde das Positionspapier „Zuversicht braucht Vertrauen“[9] veröffentlicht, eine Stellungnahme zur unsicheren Haushaltssituation Ende des Jahres 2024.

Weiterhin sind die in 2023 erstellten Positionspapieren zu den zu niedrigen Fördersätzen der Förderrichtlinie Überörtlicher Bedarf, zu den Hindernissen bei der Antragstellung im Bereich Internationale Jugendarbeit oder auch zur inklusiven Leistungserbringung und grundständigen Verankerung nach § 11 SGB VIII im Landesjugendhilfegesetz dringend weiter zu bearbeiten.

Die Rolle als Sprecherin nahm Dr.in Nina Stoffers gemeinsam mit Christian Päutz von der Kindervereinigung Sachsen ein weiteres Jahr wahr.

Die Interessengemeinschaft (IG) Landeskulturverbände als weiteres sachsenweites Gremium trifft sich regulär, u.a. mit den kulturpolitischen Sprecher*innen und zweimal im Jahr mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Die von der IG für das Wahljahr 2024 entwickelten Wahlprüfsteine, die an alle Parteien verschickt wurden, waren Anlass für das Wahlforum „Wie weiter mit der Kultur in Sachsen?“ am 15. April 2024. Den Fragen des Publikums in der gut gefüllten neonworx Kunsthalle im Dresdner Kraftwerk Mitte stellten sich Vertreter*innen verschiedener Parteien.[10]

Im Nachgang der Landtagswahl entwickelte die IG ein Papier zu den laufenden Sondierungsverhandlungen zur Regierungsbildung, um für einen Kulturentwicklungsplan zu werben; die kulturelle Bildung konnte prominent platziert werden. Bezüglich der sich anbahnenden vorläufigen Haushaltsführung berieten sich die in der IG versammelten Vertreter*innen zur Lage in den verschiedenen Verbänden.

Fachliche Impulse auf Veranstaltungen

Mit fachlichen Impulsen, z.B. durch Vorträge, Workshopleitungen auf Tagungen und Fachartikel, werden Erkenntnisse aus der Praxis aufbereitet, um sie in andere Bereiche der kulturellen Bildung einzuspeisen und so den fachlichen Diskurs weiter zu entwickeln.

Im Rahmen der Führungskräfteklausur des Dezernats Kultur der Stadt Leipzig lud die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Dr. Skadi Jennicke, die LKJ-Geschäftsführerin für einen Vortrag zum Thema „Die soziale Frage in Leipzig – Kulturelle Teilhabe als Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ am 15. Mai 2024 in das Ost-Passage Theater Leipzig ein.

Gemeinsam mit unserem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) publizierten Ute Eidson, Leiterin der Kinder- und JugendKulturWerkstatt Jojo Leipzig und Vorsitzende der LJKE sowie Anja Stopp und Dr.in Nina Stoffers (beide LKJ) einen Artikel zu Entwicklungen, Mehrwert und Herausforderungen für Jugendkunstschulen im Kulturhauptstadtjahr.

Ein Interview für das BKJ Magazin „kubi“[11] zum Thema Demokratiebildung zeigte angesichts des

[9] https://lkj-sachsen.de/aktuelles/zuversicht-braucht-vertrauen-forum-jugendarbeit-veroeffentlicht-stellungnahme/
[10] https://www.youtube.com/live/tEomkLTHCws
[11] https://bykso.r.sp1-brevo.net/mk/mr/sh/1t6AVsd2XFnIGACOa84Fe63BSMmZja/8SA1ej8tzl9H#02_Demokratische_Kultur

zunehmenden Rechtpopulismus in Sachsen auf, wie kulturelle Bildung in Sachsen demokratische Werte fördern und gesellschaftliche Vielfalt stärken kann.

Ein weiteres Interview mit dem Titel „Wissen als Raum? Macht? Spiel? Verbände und Weiterbildungsträger als Schnittstelle zwischen Praxis, Forschung und Politik“ wurde für das kubi-online Dossier „Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung"[12] mit Dr.in Sarah Kuschel und Dr.in Nina Stoffers veröffentlicht.

Das Cluster „Kulturelle Bildung und Diversität“ vertritt die Geschäftsführerin als eine der Sprecherinnen. Diese Arbeitsgruppe aus Forschung und Praxis setzt sich mit einer macht- und herrschaftskritischen Perspektive sowohl mit der Ebene von Projekten und Angeboten kultureller Bildung als auch mit der Ebene der Fachkräfte und Einrichtungen auseinander.[13]

Beirats- und Jurytätigkeiten

- Fachausschüsse der BKJ: „Prävention und Kindeswohl“, „Kulturelle Bildung und Digitalität“
- Erneuter Vorsitz des Beirats der Sächsischen Jugendstiftung
- Beirat für Kulturelle Bildung des Kulturamts der Stadt Leipzig
- LAG Freiwilligendienste Sachsen
- Beirat der Förderrichtlinie „Kulturelle Bildung“ des SMWK

[12] https://www.kubi-online.de/artikel/wissen-raum-macht-spiel-verbaende-weiterbildungstraeger-schnittstelle-zwischen-praxis

[13] https://forschung-kulturelle-bildung.de/cluster-menue/themencluster-ueberblick/131-die-themencluster-des-netzwerks-4

Geschäftsstelle, Mitgliederversammlung und Vorstandsarbeit

Im Gegensatz zu den Vorjahren war die Personalsituation 2024 beständig. Eine Kollegin kam aus der Elternzeit in die Freiwilligendienste zurück. Eine weitere Kollegin ging zum Jahreswechsel in Mutterschutz und Elternzeit. Im Bereich Freiwilligendienste bewährte sich die Unterstützung durch die Team-Assistenz. Unsere Bundesfreiwillige beendete ihren Freiwilligendienst frühzeitig – manchmal ist dies ein notwendiger Schritt, wenn z.B. eine Orientierung für die nächsten Schritte erfolgt ist und diese angegangen werden; so war es in unserem Fall und wir freuen uns, dass Pia Höffler ihre Traumausbildung anfangen konnte. In Dai Solayman fanden wir eine engagierte Freiwillige, die u.a. eine Publikation zur Darstellung der Arbeit von Freiwilligen an ihren Einsatzstellen erstellte.

Erstmalig wurde die alljährliche Klausurtagung der Geschäftsstelle mit Übernachtung umgesetzt und fand vom 12. bis 13. November in Schmannewitz statt. Neben der Bearbeitung der Klausurthemen blieb so Zeit für informelle Gespräche, Yoga und Spiele – augenzwinkernde Maßnahmen für das Teambuilding. Der erste Tag stand unter dem Zeichen des Kick-offs des BKJ-Organisationsentwicklungsprojekts „Zukunft Kubi“. Dieses wurde in Bezug zu weiteren Förderprogrammen und Themen gesetzt, wie dem diversitätsorientierten LKJ-Organisationsentwicklungsprojekt „Roadmap Now!“ und zur intensivierten Arbeit der AG Prävention und Kinderschutz. Der zweite Tag widmete sich der Zusammenführung der in den letzten Jahren verschiedentlich begonnenen Bausteine zur Erneuerung des Leitbilds. Erfolgreich konnten wir den Prozess für uns als Geschäftsstellen-Team abschließen.

Um sich fachlich weiterzubilden, nahmen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in unterschiedlichen Bereichen Fortbildungen wahr – so z.B. zu den Grundlagen der Prävention von (sexualisierter) Gewalt, um ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen oder zur Selbstfürsorge im Umgang mit psychischen Herausforderungen in den Freiwilligendiensten; weiterhin wurden ein Fachtag der Initiative Awareness besucht und mehrere Kolleg*innen aus den Freiwilligendiensten nahmen an der Visionswerkstatt und am Koordinierendentreffen unseres Dachverbandes BKJ teil.

Das gesamte Team der Geschäftsstelle absolvierte am 10. Januar 2024 eine Schulung zu DSGVO-Themen. Unser Datenschutzbeauftragter besuchte weitere Fortbildungen zu diesem Thema.

Von September bis November 2024 hat Inga Voigt am SINNkubator von SINN - Die Zukunftsplattform für soziale Innovationen in Sachsen teilgenommen. Dies beinhaltete Workshops, Mentoring und Coaching.

Am 16. und 17. Oktober 2024 besuchte die Projektleitung von „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ das Aller.Land.Treffen in Weimar, um sich über Erfahrungen von Akteur*innen der kulturellen Bildung in ländlichen Regionen Deutschlands auszutauschen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit sich bei spannenden Workshopangeboten weiterzubilden.

Am 18. März 2024 fand die erste Mitgliederversammlung mit einem Input zum Neutralitätsgebot statt. Am 19. September 2024 trafen sich die LKJ-Mitglieder in der Leipziger Galerie KUB zur zweiten Mitgliederversammlung des Jahres, um sich über aktuelle Themen auszutauschen, auf den Geschäftsbericht 2023 zurückzuschauen und Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle zu erfahren. Als 19. LKJ-Mitglied wurde das „Fabmobil“ aufgenommen, das seine Arbeit zuvor näher vorgestellt hatte. Der mit Digitaltechnik und Maschinen ausgestattete Doppeldeckerbus bietet Kindern und Jugendlichen in ländlichen Räumen die Möglichkeit, Creative Technologies zu entdecken. Die Versammlung war dem Fachforum vorgelagert, sodass die Mitglieder gleich vor Ort bleiben konnten, um am Fachforum zu partizipieren. Der Vorstand unterstützt konstruktiv die AG Prävention und Kinderschutz. Weiterhin begleitet der Vorstand fachkompetent und sehr engagiert die strategische Ausrichtung der LKJ Sachsen als Gesamtorganisation – in 2024 zum Beispiel den lange überfälligen Umbau im Bereich der IT Struktur. Die sehr gute Aufteilung anstehender Tätigkeiten sowie die wertschätzende Art und Weise des Miteinanders von Vorstand und Geschäftsstelle werden allseitig geschätzt.

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr

Das Berichtsjahr in Zahlen

1.780
Teilnehmende in unseren (Jugend-)Bildungsprojekten*

14
Beratungen, Coachings & Moderationen

207
Teilnehmende in unseren Fortbildungen*

84
Bildungstage

536
Teilnehmende in Projekten unserer Mitglieder**

20
durchgeführte Projekte & Veranstaltungen der LKJ*

152
Freiwillige in Einsatzstellen

107
Einsatzstellen der Freiwilligendienste

Die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr

Im Berichtsjahr wurden – dank der erneut stabilen Förderung durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) – die Fördermittel für Bildungsangebote mit einem Gesamtvolumen von 27. 273 Euro für Mitgliedsverbände und Geschäftsstelle in der beantragten Höhe bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fördersumme um 7.800 Euro geringer, was auf einzelne Projektvolumen in 2023 und 2024 zurückzuführen ist. Über die Zentralstellenfunktion im Rahmen der Richtlinie Überörtlicher Bedarf konnte die LKJ Sachsen Mittel für vier Projekte von Mitgliedern weitergeben, darunter ein Workshop zur Breaking Culture und das 19. Kinder- und Jugendtanzfest des Sächsischen Landesverband Tanz sowie ein Sommerkunstcamp und eine Fortbildung der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen Sachsen e.V. (LJKE). Als Projekt mit besonderer jugendpolitischer Bedeutung wurde für den 14. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis eine Förderung in Höhe von 18.214 Euro bewilligt.[14]

Für die Umsetzung des Projekts „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ erhielt die Geschäftsstelle Fördermittel für Personal- und Sachausgaben[15] in Höhe von 123.878 Euro.

Insgesamt konnten über die Bildungsarbeit der LKJ-Mitarbeiter*innen 1.987 Teilnehmende in 21 Projekten und Veranstaltungen erreicht werden (2023: 2.198). Die Teilnehmendenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, da das Modellprojekt KulturStarterInnen 2023 beendet wurde, was zu einem Wegfall von Teilnehmendenzahlen führte und sich die Teilnehmendenzahl bei im:puls etwas reduziert hat.

Im Fortbildungsbereich wurden mit 12 Bildungsangeboten und Veranstaltungen 207 Teilnehmende erreicht, was der Teilnehmendenzahl aus dem Vorjahr weitestgehend entspricht (2023: 221). Die Anzahl an Inhouse-Angeboten und durch die LKJ organisierte Fortbildungen ist leicht zurückgegangen, da vermehrt Ressourcen in die Planung des Fachforums geflossen sind. Die Fachforen finden alle zwei Jahre statt, das nächste ist für 2026 angedacht.

Durch Bildungsangebote, Projekte, Inhouse-Schulungen, Beratungen und Coachings wurden 86 Bildungstage absolviert – ein kontinuierlicher Anstieg seit der Zäsur der Corona-Pandemie. Nach wie vor ist die Expertise der Bildungsreferent*innen gefragt, die Bildungsarbeit wird dank verschiedener Kooperationen bereichert und die Geschäftsführung konnte durch Inputs, Coachings und andere Formen der Mitwirkung den Wirkungskreis der LKJ Sachsen erweitern.

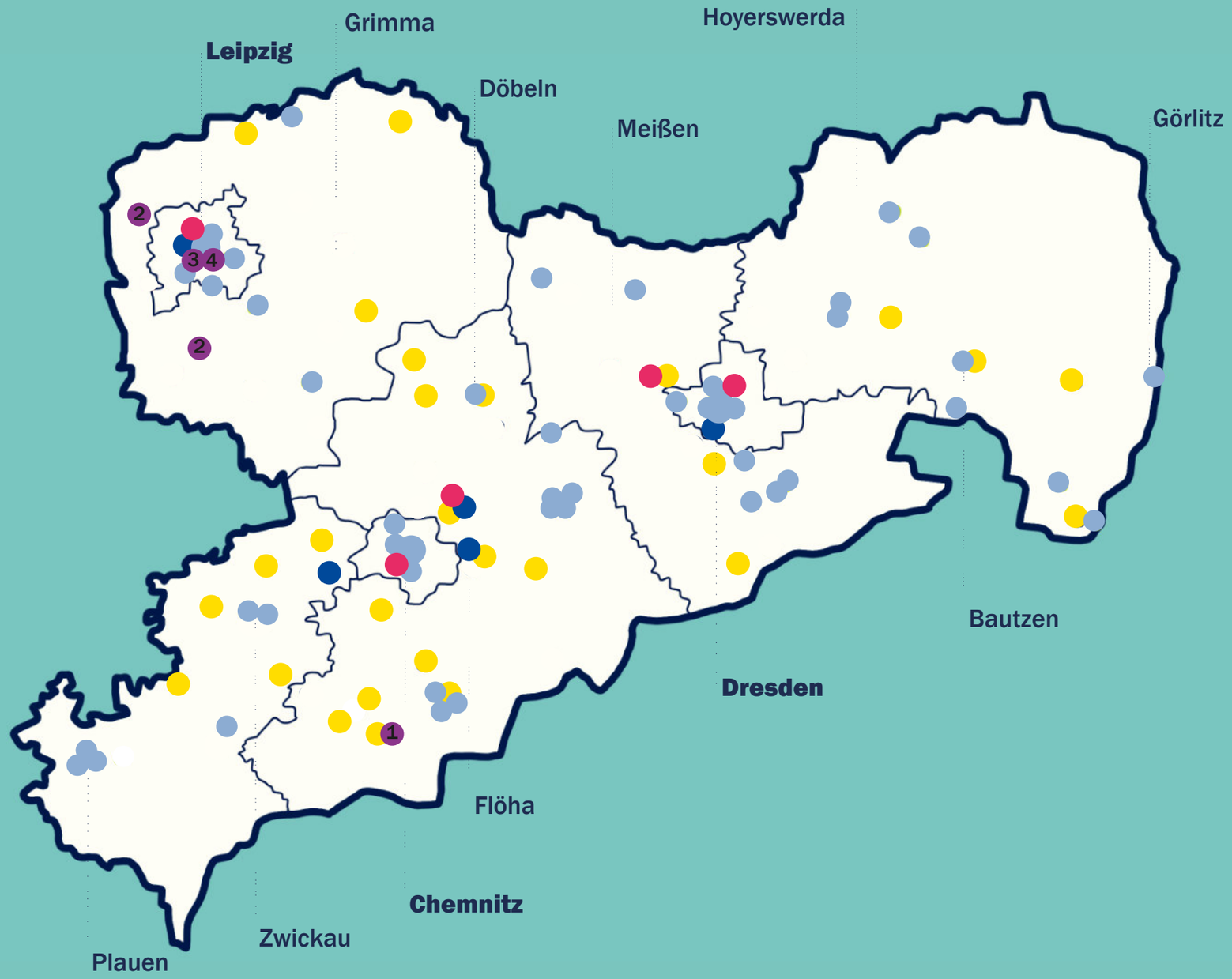
[14] Gefördert über die Förderrichtlinie „Überörtlicher Bedarf“
[15] Gefördert über die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung)

Die mit * markierten Veranstaltungen wurden mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die mit ** markierten Veranstaltungen wurden mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Angabe bezieht sich auf Projekte, die im Rahmen der Zentralstellenfunktion durch die LKJ Sachsen gefördert wurden.

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr

Übersichtskarte

Diese Übersicht zeigt im Rahmen der sächsischen Kulturräume unsere Kooperations- und Netzwerkpartner*innen, die aktuellen Einsatzstellen in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung sowie die Orte, an denen unsere Bildungsangebote im Berichtsjahr 2024 stattgefunden haben.



- Kinder- und Jugendbildungsprojekte
  - 1 Jugendferienprojekt „Wir im Fokus“, Schwarzenberg
  - 2 Kinderferienprojekt „Kreativlabor Bilder & Klänge“, Schkeuditz und Groitzsch
  - 3 Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis, Leipzig
  - 4 EINBLICK, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- Mitgliedsverbände der LKJ Sachsen
- Fortbildung im Bildungsbereich
- Durchführungsort „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“
- Einsatzstelle Freiwilligendienste Kultur und Bildung

2

Rückblick auf unsere Bildungsangebote

2 | Übersicht unserer Bildungsangebote in 2024

Bereich Jugendbildung

Kinderferienprojekt

Jugendferienprojekt

14. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis

Kooperationsprojekt mit der HGB Leipzig

Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

im:puls – 6. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

Bereich Internationales

27. Trilaterale Sommerwerkstatt in Polen

2. Internationale Jugendbegegnung in Georgien

Bereich Fortbildungen

Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

Fachforum
„Worum es wirklich geht – Kooperationen in schwierigen Zeiten“

Zirkus in Bewegung IX

Inhouse-Fortbildungen im Rahmen von „kulturpass‘t“

2 | Bereich Jugendbildung

Ziele, Entwicklungen, Erfahrungen

Nach wie vor besteht das Ziel der Jugendbildungsarbeit darin, durch eine Vielzahl an Formaten verschiedenen Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Zugänge zu kultureller Bildung zu ermöglichen und neue Impulse zu setzen. Wir organisieren landesweite Projekte und Wettbewerbe, Workshop-Wochen in den Ferien sowie internationale Jugendbegegnungen und pflegen Kooperationen mit (Hoch-)Schulen.

Die 14. Ausgabe des Wettbewerbs um den sächsischen Jugendkunstpreis griff mit dem Thema „ALLES AUF EINMAL“ die Gleichzeitigkeit von Themen, Krisen und Möglichkeiten junger Menschen in der heutigen Zeit auf und lud diese in einer ganztägigen Veranstaltung ins Theater der jungen Welt in Leipzig ein.

Die Nacht der Jugendkulturen konnte mit neuem Design, neuem Namen und unter Beteiligung von Jugendlichen weiter ausgebaut werden und trägt seitdem den Titel „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“.

Im internationalen Bereich konnten wir unsere Projekte erneut durchführen und das Netzwerk an internationalen Partner*innen stärken.

Die konzeptionelle Anpassung der Kinderferienprojekte in 2023 wurde im Berichtsjahr fortgesetzt und führte erneut zu erfolgreichen Kooperationen mit Horten in Schkeuditz und Groitzsch, sodass für Kinder in ländlichen Räumen bedarfsgerechte künstlerische Workshops stattfanden.

Nach dem Abschluss des KulturStarterInnen-Projekts im letzten Jahr wollten wir bewusst für die Zielgruppe der 13- bis 15-Jährigen ein Angebot schaffen, welches sich – nicht nur vor dem Hintergrund der Landtagswahlen – zwischen politischer und kultureller Bildung verortet und sich dem Thema Demokratie mit Hilfe von fotopädagogischen Methoden näherte.

Des Weiteren konnte unser Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig erneut stattfinden und und ermöglichte kunstinteressierten Jugendlichen unter Anleitung von Meisterschüler*innen Einblicke in künstlerische Disziplinen sowie den Alltag einer Kunsthochschule.

2 | Bereich Jugendbildung

Kinderferienprojekt

für Kinder 8-12 Jahre

Projekt „Kreativlabor Bilder & Klänge“
19. bis 23. Februar 2024 im Hort „Haus der Elemente“ in Schkeuditz
14. bis 18. Oktober 2024 im Kinderhort „Am Wasserturm“ in Groitzsch

Das Kinderferienprojekt „Kreativlabor Bilder & Klänge“ fand 2024 nach gleichem Konzept einmal in den Winter- und einmal in den Herbstferien statt. Für die Durchführung kooperierte die LKJ Sachsen mit zwei Horten in Schkeuditz und Groitzsch. Insgesamt 46 Ferienkinder konnten zwischen einem musikpädagogischen Workshop und einem Trickfilmangebot wählen und sich kreativ ausprobieren. Ein besonderes Überraschungsmoment war, als sich eine Brücke zwischen den beiden Workshops bildete und die Kinder sich gegenseitig bei der kreativen Fertigstellung ihrer Projekte unterstützten, z.B. bei der Produktion der Filmmusik für die Trickfilme.

Ergebnisse

Die Workshop-Angebote vermittelten den Kindern auf spielerische Weise Medienkompetenz, eröffneten ihnen die Welt des Geschichtenerzählens und der Klänge und Rhythmen und regte sie zu einem eigenständigeren und kreativeren Umgang mit digitalen Medien und Musik an. Dadurch wurden ihnen Räume der Selbstwirksamkeit eröffnet und Aushandlungsprozesse innerhalb der Gruppe gefördert. Am Ende der Projektwochen wurden die entstandenen Ergebnisse in einer Präsentation vor Eltern und Freund*innen gezeigt. Die Teilnehmenden erhielten somit eine Würdigung ihres Schaffens, die zum Weitergestalten anregt und inspiriert.

Ziele

- spielerische Vermittlung von Medienkompetenzen
- Förderung der Kreativität
- Stärkung der Selbstwirksamkeit und Selbstwahrnehmung
- Förderung von Aushandlungsprozessen in der Gruppe
- Förderung von Teamwork und Gruppenprozessen

Methoden

- Aufwärm- und Cool-Down-Spiele
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen
- Regelmäßige Feedback- und Reflexionsrunden
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Vermittlung von Grundlagen des Storytellings
- Vermittlung von musikalischen Grundlagen in Bezug auf Ton und Takt
- Vermittlung von Präsentationstechniken

„Dass wir selber Filme gemacht haben, weil ich das noch nie gemacht habe.“

für Jugendliche 13-15 Jahre

2 | Bereich Jugendbildung

Jugendferienprojekt

Projekt „Wir im Fokus“
24. bis 28. Juni 2024 in Schwarzenberg

Im Jahr 2024 wurde das Projektportfolio der LKJ Sachsen um ein neues Format für die Zielgruppe der 13- bis 15-Jährigen erweitert. Mit „Wir im Fokus“ wurde ein demokratieförderndes und kreatives Ferienprojekt etabliert, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich künstlerisch mit gesellschaftlicher Teilhabe auseinanderzusetzen.

In Zusammenarbeit mit der AWO Erzgebirge wurde das Projekt erstmals im Schulclub Schwarzenberg umgesetzt. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit Fragen der Mitbestimmung und Demokratie und setzten sich fotografisch mit ihrer Umgebung auseinander. Neben kreativen Methoden bot das Projekt Raum für Diskussionen und Austausch mit Vertreter*innen der lokalen Jugendbeteiligungsstrukturen. Mit diesem Format wurden Verbindungen zwischen politischer und kultureller Bildung hergestellt. Die Erfahrungen aus der ersten Durchführung sollen für eine Weiterentwicklung und Verstetigung des Angebots genutzt werden.

Methoden

- Aufwärm- und Cool-Down-Spiele
- regelmäßige Feedback- und Reflexionsrunden
- Anwenden von Präsentationstechniken
- Ortsbegehungen und Achtsamkeitsübungen
- Gruppenarbeiten
- Erproben neuer Kreativtechniken
- Fotografie als Methode der kreativen Ausdrucksmöglichkeit

Ergebnisse

Das Projekt „Wir im Fokus“ verdeutlicht, wie Jugendliche durch kreative und partizipative Ansätze für Demokratie und Mitbestimmung sensibilisiert werden können. Die Teilnehmenden entwickelten eigene fotografische Arbeiten, in denen sie ihre Perspektiven auf ihre Umgebung und gesellschaftliche Teilhabe zum Ausdruck brachten. Dabei erlernten sie den Umgang mit professioneller Fotoausrüstung und setzten ihr Wissen in individuellen Fotostorys um.

Die gemeinsame Reflexion über Demokratie und Beteiligungsmöglichkeiten fand in Gesprächen u.a. mit Vertreter*innen des Schwarzenberger Kinder- und Jugendparlaments und künstlerischen Experimenten ihren Ausdruck. Höhepunkt der Projektwoche war die öffentliche Präsentation der entstandenen Werke vor Familien und lokaler Presse, bei der die Jugendlichen ihre Gedanken und kreativen Prozesse erläuterten.

Ziele

- Jugendbeteiligung im ländlichen Raum stärken
- Förderung von Demokratiebildung
- Verbindungen zwischen kultureller und politischer Bildung schaffen
- Stärkung der Selbstwirksamkeit und Selbstwahrnehmung
- Förderung von Teamwork und Gruppenprozessen
- Förderung der Kreativität
- Förderung von Medienkompetenzen

2 | Bereich Jugendbildung

14. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis

für Jugendliche 13-23 Jahre

Der Wettbewerb zum Thema „ALLES AUF EINMAL“ fand am 4. Mai 2024 im Theater der Jungen Welt in Leipzig statt. An der ganztägigen Veranstaltung beteiligten sich insgesamt knapp 300 Jugendliche mit ihren künstlerischen Beiträgen. Dabei wurden alle eingereichten 77 Beiträge gezeigt, erstmals auch in einer Ausstellung in der fußläufig erreichbaren Galerie x23.

Die Preisträger*innen kamen aus ganz Sachsen und wurden durch vier, von Fachkräften begleitete, Jugendjurys ermittelt. Erneut wurde durch die Sonderjury, bestehend aus Susann Rüthrich, Kinder- und Jugendbeauftragte des Freistaates Sachsen und Albert Darscheid, Präsident des KIWANIS-Club Leipzig, der Preis für eine besondere Gruppenleistung vergeben. Die insgesamt 18 Preise gingen an Einzelkünstler*innen und Gruppen aus Döbeln, Leipzig, Großschirma, Dresden, Wurzen, Eilenburg, Lengenfeld und Kitzen.

Rund um das Bühnenprogramm machten verschiedene Angebote, wie eine Fotobox, Kreativ- und Infostände den Tag zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis. Ein Beatboxer und das Graphic Recording einer Illustratorin sorgten außerdem für besondere Highlights auf der Bühne.

Ziele

- Schaffung einer Plattform für kreatives Tun und kulturelle Ausdrucksformen von Jugendlichen auf Landesebene
- Austausch mit Gleichaltrigen
- Anregung zur Beschäftigung mit einem lebensweltbezogenen, gesellschaftspolitischen Thema und zur Meinungsäußerung

Methoden

- keine Vorauswahl: alle Beiträge werden auf der Bühne und in einer Galerie gezeigt
- intensiver Austausch mit Akteur*innen bei der Gestaltung des Bühnenprogramms
- Partizipation: Jugendjury, die von Fachkräften unterstützt wird
- kreative Mitmachangebote, Rahmenprogramm und ein Live-Auftritt
- Wettbewerbstag als Gelegenheit zur Begegnung mit Gleichaltrigen

Ergebnisse

Auch die 14. Ausgabe des Wettbewerbs ist aus Sicht von Projektleitung und Team erfolgreich verlaufen: 300 Jugendliche, ihre Begleitpersonen und weitere Akteur*innen aus ganz Sachsen beteiligten sich am Wettbewerb. Den Jugendlichen konnte ein wertschätzender Ort für die Präsentation ihrer Beiträge in professionellem Rahmen und der Austausch mit Gleichaltrigen ermöglicht werden. Das Ziel, sie in ihrem kreativen Schaffen zu stärken und sich mit einem gesetzten Thema auseinanderzusetzen, wurde erfüllt.

Illustration von Julia Kluge

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

für Jugendliche 16-21 Jahre

2 | Bereich Jugendbildung

Kooperationsprojekt mit der HGB Leipzig

Seit 2012 findet das Projekt „EINBLICk“ in Kooperation mit der Hochschule für Grafik- und Buchkunst (HGB) Leipzig statt.

Zum achten Mal öffneten sich die Tore der HGB Leipzig für kunstinteressierte Jugendliche. Während des viertägigen Projekts lernten die Teilnehmenden u.a. bei einem geführten Rundgang die Hochschule näher kennen und vertieften ihre Kenntnisse in verschiedenen künstlerischen Workshops, die von Meisterschüler*innen und Diplomstudierenden angeleitet wurden. Die Zusammenarbeit mit der Abendakademie der Hochschule wurde hierfür fortgesetzt. Bei einem abwechslungsreichen kulturellen Rahmenprogramm, z.B. einem gemeinsamen Besuch der Galerie für zeitgenössische Kunst oder einer Stand-Up-Comedy-Veranstaltung, erkundeten die Jugendlichen gemeinsam die Stadt.

Ziele

- Förderung von Selbstwirksamkeitserfahrungen und Kreativität
- Kennenlernen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Impulse für Lebens- und Berufsplanung von kunstinteressierten jungen Menschen
- Ausbau der methodischen Kompetenzen von Meisterschüler*innen und Studierenden

Methoden

- Vermittlung künstlerisch-technischer Fähigkeiten in den Bereichen Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst
- Anleitung durch Meisterschüler*innen
- Feedback- und Austauschformate zum gegenseitigen Kennenlernen
- Abschluss-Rundgang mit Präsentation der Workshopergebnisse

Im Rahmen der Kunstworkshops vertieften die Teilnehmenden ihre künstlerischen Kompetenzen und Techniken bzw. lernten neue künstlerische Ausdrucksformen kennen. Der direkte Austausch mit jungen, kunstinteressierten Menschen förderte soziale Kompetenzen.

In Hinblick auf berufliche Interessen konnten die Teilnehmenden konkrete Einblicke in den Alltag einer Kunsthochschule erhalten und sich mit Künstler*innen austauschen.

Die Workshopleitenden bauten ihre pädagogisch-methodische Kompetenz im Arbeiten mit jungen Menschen aus.

Durch die Möglichkeit, die Workshops in der HGB zu besuchen, konnte ich neue Arten kreativ zu sein ausprobieren (z.B. mit dem Scanner). Zudem bin ich jetzt auch etwas klarer, ob ein Studium im Bereich der Kunst zu mir passen würde.“

2 | Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

Ziele, Entwicklungen, Anpassungen

Kulturelle Jugendbeteiligungsprojekte in ländlichen Räumen sind ein fester Bestandteil der Bildungsarbeit. 2023 endete das Projekt „KulturStarterInnen“[16], welches sich an Oberschüler*innen richtete und das Projekt im:puls erfuhr einen Ausbau.

[16] https://lkj-sachsen.de/fuer-kinder-und-jugendliche/kulturstarterinnen/

Copyright: media nostra tekART

im:puls

im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen bietet über das Mittel einer gemeinsamen Aktionsnacht eine Plattform für die Vielfalt der Jugendkulturen in Sachsen. Das Projekt setzt seinen Fokus darauf, kulturelle Aktionen von und mit Jugendlichen zu fördern und den Aktionsteilnehmenden die Gelegenheit zu geben, sich in einem Verbund zu präsentieren. im:puls ermöglicht Jugendlichen in ländlichen Räumen Sachsens ihre kreativen Interessen u.a. in den Bereichen Medien, Musik, Tanz oder Kunst zu entdecken und zu präsentieren. Ziel ist, die vielen Facetten der Jugendkulturen sichtbar zu machen und zu zeigen, wie viel Potenzial in der kreativen und partizipativen Ausdruckskraft der Jugendlichen steckt.

Neuer Name, neues Design

Seit 2019 veranstaltet die LKJ Sachsen die Sächsische Nacht der Jugendkulturen und konnte seitdem einen kontinuierlichen Zuwachs an Teilnehmenden und Aktionsorten verzeichnen. Im Jahr 2024 konnten dank der Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt 30 Aktionen mit bis zu 500 Euro gefördert werden. Obwohl die Zielgruppe der 14- bis 27-jährigen laut der Rückmeldung von Akteur*innen als schwer erreichbare Gruppe gilt, gaben 93% der Aktionsteilnehmenden, die sich am Feedback beteiligten, an, neue Jugendliche durch ihre Veranstaltungen erreicht zu haben.

Eine Verstetigung des Projektes ist sinnvoll, da es durch die intensivere Förderung seine Potenziale ausbauen konnte. Sowohl der Teilnehmendenkreis als auch die Vielfalt der Akteur*innen haben sich erweitert. Zudem haben sich selbstorganisierte Jugendgruppen beteiligt. Auch die Bandbreite von Aktionen hat sich vergrößert und reicht von einem Rampenbau in der Skateranlage in Bad Schlema über eine kollektive Live-Radiosendung im selbstorganisierten Jugendclub Werdau bis hin zu einem Upcycling-Workshop mit Elektroschrott in Döbeln. Die Akteur*innen heben positiv hervor, dass die Aktionsnacht motiviert, kleinere Veranstaltungen zu planen oder sich vor Ort mit anderen Akteur*innen zu vernetzen. Die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit hat sich ebenfalls bewährt. Beispielsweise haben sich 14 neue Akteur*innen an der Sächsischen Nacht der Jugendkulturen in 2024 beteiligt und die neu erstellten Social-Media-Kanäle des Projekts konnten erfolgreich etabliert werden.

Die Sächsische Nacht der Jugendkulturen verfolgt nicht nur den Anspruch, jugendkulturelle Interessen sichtbar zu machen, sondern auch, junge Menschen zur Beteiligung und Mitgestaltung ihres Umfelds zu ermutigen. Deshalb gibt es auch Partizipationsmöglichkeiten in dem Projekt selbst. 2024 entstand in Zusammenarbeit mit Jugendlichen in einem Beteiligungsworkshop der neue Projektname „im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen“.

Eine weitere Neuerung war 2024 die Erstellung einer Projektwebsite mit eigenem Corporate Design, über welche die einzelnen Aktionen beworben wurden und die das Bewerbungsverfahren deutlich vereinfachte.

Auch ein Instagram- und Tiktok-Account wurden erstellt, um Mitwirkende und Interessierte noch gezielter zu erreichen, in aktiven Austausch zu gehen, und die Akteur*innen miteinander zu vernetzen. Neben der Projektwebsite entstand zudem das im:puls-Magazin, welches einen Einblick in die Projektarbeit und bereits realisierte Aktionen gibt. Eingeleitet von einem Grußwort von Staatsministerin Petra Köpping kommen Akteur*innen aus Jugend-, Kultur- und Verbandsarbeit zu Wort und Praktiker*innen vermitteln ihre Erfahrungen. Das Magazin ist auf der Projektwebsite veröffentlicht und als Printausgabe auf ausgewählten Veranstaltungen sowie auf Anfrage erhältlich.

Einbindung der Zielgruppe

In diesem Jahr gab es erstmalig eine Jugendjury, bestehend aus fünf Jugendlichen. Mit Unterstützung des Projektteams entschieden sie nach eigens entwickelten Kriterien, welche der eingereichten Aktionen mit bis zu 500 Euro unterstützt werden sollten.

Seit 2023 kooperiert im:puls mit dem Team Generation der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH und arbeitet an der Umsetzung eines Festivals, welches im Herbst 2025 in Chemnitz stattfinden soll. Teilnehmende und Organisator*innen der im:puls-Nacht sollen weitere Möglichkeiten zur Vernetzung und Mitwirkung erhalten. Jugendliche sind an der Organisation wesentlich beteiligt. Im Jahr 2024 fanden zudem fünf kreative Workshops in kulturellen Einrichtungen in Sachsen statt. Die Teilnehmenden zeichneten Comics, programmierten Computerspiele und konnten sich bei einem Workshop zum Thema Green Screen digitaler Videobearbeitung ausprobieren. Die Jugendlichen erhalten in den Workshops die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Techniken auszuprobieren und werden motiviert, ihre Ideen auch während der Aktionsnacht einzubringen und umzusetzen.

im:puls Sächsische Nacht der Jugendkulturen

2 | Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

im:puls
6. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

für Jugendliche 14-27 Jahre

im:puls Sächsische Nacht der Jugendkulturen

In 2024 fand zum 6. Mal die Sächsische Nacht der Jugendkulturen statt, erstmalig unter dem neuen Namen im:puls – Sächsische Nacht der Jugendkulturen. Dieser wurde zusammen mit Jugendlichen erarbeitet und in einer Online-Abstimmung aus mehreren Vorschlägen ausgewählt.

Es wurden 30 Aktionen mit bis zu 500 Euro gefördert, ein neuer Höchstwert! Mit dem Betrag wurden Konzerte, Workshops und viele weitere kulturelle Events von und für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in sächsischen Orten mit maximal 40.000 Einwohner*innen realisiert.

Ziele

- Sichtbarkeit von kulturellen Interessen Jugendlicher im ländlichen Raum fördern
- Kulturelle Teilhabe sowie Beteiligung und Selbstwirksamkeit Jugendlicher stärken
- Vernetzung und Präsentation der Aktionsteilnehmenden über begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Methoden

Kulturelle Aktionsformate (Konzerte, Workshops, etc.) die auf einen möglichst hohen Grad der Beteiligung von Jugendlichen zwischen 14 und 27 Jahren abzielen und ihnen Räume zum Erproben eröffnen möchten.

Ergebnisse

Im Rahmen der Aktionsnacht wurden 30 jugendkulturelle Aktionen in allen zehn sächsischen Landkreisen gefördert und eine Aktion ohne Förderung beworben. Zudem fanden fünf kulturelle Kreativworkshops in verschiedenen ländlichen Regionen Sachsens statt, vom Green-Screen- bis zum Programmier-Workshop. Die seit 2023 bestehende Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH wurde weiter ausgebaut. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Teilnehmenden wird das Projekt bis ins Jahr 2026 vom Projektteam weiterentwickelt.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

in Kooperation mit:
Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025

„Die Aktion kam sehr gut an und es kamen sehr viele, die das angesprochen hat. Das hatten wir nicht erwartet!“

Copyright: Kinder- und Jugendhaus Sunshine

2 | Bereich Internationales

Ziele, Erkenntnisse, Entwicklungen

Der Alltag und das Leben junger Menschen ist auf lokaler, nationaler und weltweiter Ebene zunehmend durch die pluralen Lebensrealitäten innerhalb der Gesellschaft geprägt. Themen wie Migration, eine Vielzahl an Sprachen und unterschiedlichen Sozialisationen spielen darin eine wichtige Rolle, die wir in unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufgreifen. Jugendliche benötigen Räume der Begegnung auf regionaler und internationaler Ebene sowie vielfältige Selbstwirksamkeitserfahrungen, um zukünftig gestärkt ihre Interessen und Bedarfe kundzutun.

Fakt ist, dass unsere Gesellschaften – vor dem Hintergrund von Globalisierungsprozessen und Migrationsbewegungen – immer diverser werden (vgl. dazu das Konzept der „Superdiversität“ von El-Mafaalani). Daraus entsteht für das Zusammenleben eine Komplexität, die neue Anforderungen auf struktureller und kultureller Ebene innerhalb von Bildungslandschaften und allgemein in der Gesellschaft stellt und auf die auch in der aktuellen Bildungsarbeit eingegangen werden soll. Wir stellen fest, dass es sowohl bei Fachkräften als auch bei Teilnehmenden einen erhöhten Bedarf gibt, Kompetenzen im Umgang mit Diversität auszubauen. Unsere Bildungsangebote sind – aufbauend auf den Grundprämissen der kulturellen Bildung – diversitätsorientiert gestaltet.

Internationale Jugendbegegnungen laden junge Menschen im Besonderen dazu ein, sich mit kultureller Vielfalt, unterschiedlichen Lebensrealitäten und Sozialisationen mit vielfältigen Methoden der non-formalen Bildung auseinanderzusetzen und über das künstlerische Tun in einen Resonanz- und Austauschraum mit dem Gegenüber zu treten. Darüber hinaus kann ein kritisches Verständnis der eigenen Lebenswelt sowie Selbstwirksamkeit gefördert werden und die Auseinandersetzung mit Vorurteilen kann gelingen. Das gegenseitige und vor allem individuelle Kennenlernen über den eigenen Wohnort hinaus und das gemeinsam Erlebte fördern eine offene Grundhaltung zwischen Jugendlichen.

Die langjährige Kooperation mit unseren Partnerorganisationen aus Polen und Frankreich konnte mit der 27. Ausgabe der Trilateralen Sommerwerkstatt wieder umgesetzt werden. Dieses traditionsreiche Projekt fördert damit seit knapp 30 Jahren ein tiefergehendes Verständnis für kulturelle Vielfalt, ermöglicht das Kennenlernen von neuen Perspektiven und stärkt Jugendliche durch den Austausch in künstlerischen Workshops und ein begleitendes Rahmenprogramm.

In 2024 konnte darüber hinaus die 2. Internationale Jugendbegegnung in Georgien stattfinden, bei der Jugendliche aus Georgien und Deutschland kreative Workshops besuchten sowie sich und ihre Lebenswelten gegenseitig kennenlernen konnten. Die langjährige Kooperation der LKJ mit unserem georgischen Projektpartner konnte damit ausgebaut werden.

Projekte im internationalen Bereich stärken ein friedliches Zusammenleben in Europa, was in Zeiten von multiplen Krisen, mit denen nicht zuletzt vor allem junge Menschen konfrontiert sind, kaum aktueller und wichtiger sein könnte.

2 | Bereich Internationales

27. Trilaterale Sommerwerkstatt in Jelenia Góra (Polen)

für Jugendliche 14-17 Jahre

In 2024 fand bereits die 27. Ausgabe unserer Trilateralen Sommerwerkstatt gemeinsam mit unseren französischen und polnischen Partnerorganisationen in der Umgebung von Jelenia Góra, Polen, statt. Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland (Sachsen) kamen in verschiedenen künstlerischen Workshops zusammen, um ihre kreativen Fähigkeiten zu vertiefen und sich auszuprobieren. Das Rahmenprogramm bot viel Zeit zum Kennenlernen, Austauschen und für gemeinsame Erlebnisse.

Ziele

- Möglichkeitsräume für Begegnung im internationalen Kontext schaffen
- Förderung von diversitätsorientierter Bildung der Teilnehmenden
- Erprobung von kreativ-künstlerischen Methoden
- Austausch und Kennenlernen von Peers
- Förderung von sozialem Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen

Methoden

- künstlerisch-pädagogische Methoden in Kunst-Workshops in den Bereichen Theater, Fotografie, Film und Musik
- Teamarbeit
- Austausch- und Feedbackformate
- Diversitätssensible Gruppenspiele unter Berücksichtigung von Sprachkenntnissen
- Öffentliche Abschlusspräsentation

Ergebnisse

Mit der Trilateralen Sommerwerkstatt schaffen wir seit über 25 Jahren einen Rahmen, in dem sich Jugendliche aus verschiedenen Ländern, Sozialisationen und Lebenswelten begegnen und austauschen. Voneinander zu lernen, durch das individuelle Kennenlernen Vorurteile zu hinterfragen und – manchmal ohne gemeinsame Sprache – in Kunstworkshops kreativ zu werden, eröffnet neue Perspektiven auf globale Zusammenhänge und ermöglicht es, diversitätssensibel „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen.

„It was a joyful experience!“

Das Projekt wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kleinprojektefonds Polen – Sachsen 2021-2027 mitfinanziert.

2 | Bereich Internationales

2. Internationale Jugendbegegnung in Rustavi / Bakuriani (Georgien)

für Jugendliche
14-17 Jahre

Auch in diesem Jahr kamen 26 Jugendliche aus der Region Rustavi/Tbilissi in Georgien und aus Sachsen in Georgien zusammen und erlebten in den Herbstferien gemeinsam spannende Tage mit vielen Programmpunkten und Raum für gegenseitiges Kennenlernen und Austausch. In verschiedenen Kunstworkshops konnten sich die Jugendlichen ausprobieren. Das Rahmenprogramm – inkl. von den Jugendlichen selbst gestalteter Internationaler Abende – bot die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und über die jeweiligen Lebenswelten auszutauschen. Gemeinsame Ausflüge in die georgischen Berge und in die Hauptstadt Tbilissi sowie eine Stadtrallye in Rustavi sorgten für viele Eindrücke, die noch lange nachwirken werden.

Ziele

- Möglichkeitsräume für Begegnung im internationalen Kontext schaffen
- Austausch und Kennenlernen von Peers
- Förderung von diversitätsorientierter Bildung der Teilnehmenden
- Förderung von sozialem Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Sensibilisierung für interkulturelle Themen

Methoden

- Künstlerisch-pädagogische Methoden in Kunst-Workshops in den Bereichen Fotografie, Collage und Theater
- Beteiligungsorientierte Programmgestaltung
- Länderübergreifende Teamarbeit
- Austausch- und Feedbackformate
- Diversitätssensible Gruppenspiele unter Berücksichtigung von Sprachkenntnissen
- Öffentliche Abschlusspräsentation

Ergebnisse

Neben einer öffentlichen Abschlusspräsentation, bei der die Ergebnisse aus den Workshops präsentiert wurden, ermöglichte die internationale Jugendbegegnung fast allen Jugendlichen aus Georgien und Deutschland zum ersten Mal Peers im internationalen Kontext kennenzulernen und mit Mitteln der kulturellen Bildung voneinander zu lernen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

„I learnt that we all are similar, even though we grew up differently, like we have the same topics to talk about and laugh about and similar style.“

2 | Bereich Fortbildungen

Ziele, Entwicklungen, Anpassungen

Ziel unserer Fortbildungen ist es, Akteur*innen der kulturellen Bildung zu stärken und ihnen bedarfs- und interessengerechte Angebote zu unterbreiten. Dies realisieren wir mittels ein- bis mehrtägiger Fortbildungen, Fachforen (zweijähriger Turnus) sowie Inhouse-Angeboten und Fortbildungen in Kooperation mit regionalen Partner*innen. Bildungsangebote, die in Kooperation durchgeführt werden, sowie Inhouse-Angebote überwiegen in der Fortbildungsarbeit.

Im „Superwahljahr 2024“ setzten wir mit dem Fachforum „Worum es wirklich geht – Kooperationen stärken in schwierigen Zeiten“ einen inhaltlichen Schwerpunkt und loteten aus, wie wir resiliente Beziehungen, Kooperationen und Netzwerke der kulturellen Bildung fördern können, insbesondere, wenn politische Rahmenbedingungen sich ändern und das eigene Handeln auf dem Prüfstand steht.

Die sächsischen Zirkusakteur*innen zu unterstützen, fortzubilden und einen Raum für Austausch und Weiterentwicklung zu schaffen, hat sich seit vielen Jahren das Netzwerktreffen der sächsischen Zirkuspädagog*innen „Zirkus in Bewegung“ zum Ziel gesetzt. Es fand erneut in Klingenberg statt, da der Ort mit seinen Gegebenheiten (Zirkuszelt, Turnhalle) von den Akteur*innen sehr geschätzt wird. Erörtert wurde u.a. die Notwendigkeit einer Landesstruktur für die zirkuspädagogische Arbeit in Sachsen. Zudem wurde ein verstärkter Unterstützungsbedarf bei der Akquise von Finanzierungsmöglichkeiten geäußert, da sich vielerorts kommunale Zuwendungen reduziert haben.

Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkstellen Kulturelle Bildung der Kulturräume Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau im Rahmen des Modellprogramms „kulturpass’t“ wurde fortgesetzt. U.a. erhielten Mitarbeitende von Kultur- und Bildungseinrichtungen Input zu gruppenaktivierenden Methoden sowie zu den Interessen Jugendlicher, um ihre Angebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Die Gesamtanzahl der Angebote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

2 | Bereich Fortbildungen

Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

Der Kompetenznachweis Kultur (KNK) ist ein, von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) entwickelter Bildungspass, der von ausgebildeten Berater*innen an junge Menschen ab 12 Jahren vergeben wird. Er weist nach, welche Schlüsselkompetenzen Jugendliche zeigen, wenn sie in kulturellen Bildungsangeboten aktiv sind. Die LKJ Sachsen ist Servicestelle für den Kompetenznachweis Kultur, bietet Fortbildungen an und informiert Interessierte. 2024 wurde eine Ausbildung als Inhouse-Schulung im Auftrag der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen in Erfurt durchgeführt.

Ziele

- Befähigung zur Vergabe des Kompetenznachweis Kultur
- Arbeit mit der Systematik der Schlüsselkompetenzen
- Praktische Durchführung und Reflexion des Vergabeprozesses

Methoden

- (Rollen-)spiele
- Flipchartabfragen
- Gruppendiskussionen und -arbeit
- Inputs
- Biografiearbeit

Ergebnisse

Die Ausbildung wurde im August 2024 beendet. Dabei hat die Mehrzahl der Teilnehmenden die Berater*innenausbildung erfolgreich abgeschlossen.

„Tolles, wertschätzendes Konzept!“

2 | Bereich Fortbildungen

Fachforum
„Worum es wirklich geht – Kooperationen stärken in schwierigen Zeiten“

für Fachkräfte

Eine mit etwa 50 Teilnehmenden gut gefüllte Leipziger Galerie KUB, viel Raum und Zeit für Austausch und kreative Workshops, die sich dem Thema Kooperationen einmal von einer völlig neuen Seite zugewendet haben – das Fachforum widmete sich im Superwahljahr 2024 dem Thema, wie Kooperationen und Beziehungen – ob zwischen kulturellen Partner*innen, zu Jugendarbeit, Verwaltung oder Bildungspartner*innen – resilient gestaltet werden können.

Eingangs-Statements von Dr. Robert Feustel, Politikwissenschaftler an der Universität Leipzig und Manja Gruhn, Koordinatorin im Projekt „Gemeinsam in Bautzen“ des Steinhaus Bautzen e.V., regten zur Diskussion darüber an, inwiefern das Politische in Kooperationen eine Rolle spielt, wo Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Räumen bestehen und wie damit umzugehen ist, wenn Werte- und Selbstverständnisse voneinander abweichen.

Katja Gähler (KOST – Kooperation Schule und Theater Sachsen), Kathleen Kühn (Autorin, Kulturschaffende), Hanka Büchner (Platz im Raum/ Theaterpädagogik) boten in kreativen Workshops Gelegenheit, neue Zugänge zu gewinnen und Sprachlosigkeiten ästhetisch zu begegnen.

Ziele
- Information und Sensibilisierung für Kooperationen und ihre Gelingensbedingungen
- Diskussion von Werteverständnissen und deren Auswirkungen auf Förder- und Handlungspolitiken

Methoden
- Input und Diskussion
- Künstlerisch angeleitete Workshops in den Bereichen Kunst, Literatur und Theater
- Dialogrunden zu Fragestellungen

Ergebnisse
Die Teilnehmenden erhielten individuelle Impulse – weniger kognitiv-analysierend, vielmehr ästhetisch-forschend: Was hindert daran, eine Kooperation weiterzuentwickeln? Wie verhalte ich mich, wenn meine Werte in Frage gestellt werden?

Gemeinsam wurden aktiv und ästhetisch-forschend Resilienzfaktoren und Grundbedingungen guter Zusammenarbeit herausgearbeitet.

„Ein ungewöhnlicher Ansatz, der mir einige Aha-Erlebnisse beschert hat. Man musste sich darauf einlassen können.“

2 | Bereich Fortbildungen

Zirkus in Bewegung IX in Klingenberg

für Fachkräfte

Mehr als 20 zirkusbegeisterte Teilnehmende, zwei Workshops zur Vertiefung der eigenen Fähigkeiten und ein Netzwerktreffen im Zirkuszelt in der einzigartigen Umgebung des Kulturhofs Klingenberg, haben „Zirkus in Bewegung IX" vom 25. bis 27. Oktober 2024 zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Beim Netzwerktreffen wurde deutlich, was viele Initiativen bewegt – Unklarheiten in der Haushaltsplanung der Kommunen und Kürzungen bedrohen die Zirkusarbeit. Gemeinsam wurden Strategien entwickelt, wie der Situation konstruktiv begegnet werden kann. Eine Mehrheit der Teilnehmenden äußerte den Wunsch nach einer Vertretung der Zirkusakteur*innen auf Landesebene.

Ziele

- Fachaustausch
- Ausbau fachlicher Fähigkeiten
- Impulse für die eigene Arbeit erhalten
- Netzwerkpflege und Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Zirkuspädagogik in Sachsen

Methoden

- Gruppendiskussionen und -arbeit
- Flipchart-Abfragen
- Workshops „Passt Humor in eine Artistik-Nummer?" und „Die Schwerkraft herausfordern... Bodenakrobatik neu entdecken"
- Präsentationen

Ergebnisse

Die Kombination aus Fach-Workshops und einem moderierten Austausch sowie einer Umgebung, die zu Erholung und Begegnung einlädt, hat sich bewährt.

Bei den Zirkusinitiativen besteht Unterstützungsbedarf bei der Akquise von Fördermitteln und personeller Bedarf bei der Organisation und Durchführung von Projekten. Zirkuspädagogische Angebote sind stark nachgefragt, hier gilt es, Potenziale insbesondere für ländliche Regionen zu erschließen und die Akteur*innen zu stärken.

„Workshop-Auswahl und Austausch waren perfekt."

2 | Bereich Fortbildungen

Inhouse-Fortbildungen im Rahmen von „kulturpass‘t“

Die Kooperation mit den Netzwerkstellen Kulturelle Bildung der Kulturräume Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau im Rahmen des Modellprogramms „kulturpass’t“ wurde auch 2024 fortgesetzt. Beteiligte Künstler*innen und Kultureinrichtungen sowie Vertreter*innen von Schulen erhielten in praxisbezogenen Workshops Kenntnisse zu gruppenorientierten Methoden und Spielen sowie zum Thema „Jugendliche ansprechen und zum Mitmachen gewinnen – wie geht’s?“ Die Bildungsreferentinnen der LKJ Sachsen führten die Workshops vor Ort in den Kulturräumen durch.

Ziele

- Vermittlung von handlungsorientiertem Wissen
- Vorstellung und Erprobung von vielfältigen Methoden
- Förderung von Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden

Methoden

- Spiele und Übungen zum Ausprobieren
- Input
- Gruppenarbeit
- Diskussionen und Austausch

Ergebnisse

Die Workshops ermöglichen den Bildungsreferentinnen einen direkten Einblick in die Herausforderungen von Akteur*innen aus Bildung und Kultur in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Was funktioniert, was nicht? Wie fördern wir positive Gruppendynamiken? Was interessiert Jugendliche? Perspektiven, Sichtweisen und Ressourcen werden ausgetauscht, Wünsche formuliert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Dies führt Akteur*innen zusammen, verbindet und schafft Synergien, die letztlich den Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

„Es ist eine konkrete Projektidee entstanden!“

3

Freiwilligendienste Kultur & Bildung

3 | Bereich Freiwilligendienste

Die LKJ Sachsen e.V. als Träger für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Das Jahr 2024 war in den Freiwilligendiensten geprägt von der Unsicherheit in Bezug auf die Landes- und die Bundesförderung. An einen Ausbau der Plätze war im Jahrgang 2023/24 sowie 2024/25 aufgrund der reduzierten und sehr spät zugesprochenen Förderung nicht zu denken, auch wenn die Nachfrage von Einsatzstellen und interessierten Jugendlichen hoch war.

Die Landtags- und Bundestagswahlen forderten zur Lobbyarbeit auf – sowohl die LKJ als Träger, als auch die Freiwilligenvertretung, die Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste Sachsen sowie den Bundesträgerverbund. Mit Erfolg!

Die Freiwilligendienste in Zahlen

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025*
Freiwillige	162 (82 FSJ, 80 BFD)	165 (90 FSJ, 75 BFD)	159 (70 FSJ, 89 BFD)	153 (95 FSJ, 58 BFD)
Interessierte	560	551	520	497
Einsatzstellen	108	106	104	107

*Stichtag 1.12.2024

Die Einsatzstellen

2024 hat die LKJ Sachsen e.V. mit 107 Jugend-, Kultur- und Bildungseinrichtungen als Einsatzstellen zusammengearbeitet. Neu hinzu kam das Museum der bildenden Künste Leipzig, Klub Solitaer e.V. (Chemnitz), die Bläserjugend Sachsen des Sächsischen Blasmusikverbandes (Frankenberg), das Lausitz Festival (Görlitz) sowie TanzART e.V. (Schirgiswalde-Kirschau). Ziel ist es das Netzwerk weiter auszubauen und unterschiedliche Einsatzplätze abseits der großen Städte anzubieten. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität mussten einige Erweiterungswünsche von großen Einsatzstellen abgelehnt werden.

Veranstaltungen für Einsatzstellen

- 08.02.2024, digital: Fortbildung *Freiwillige begleiten* (I. Voigt und N. Berlt)
- 14.03.2024, digital, bundesweit offen: Spotlight *Awareness* (R. Strohwald)
- 29.05*.2024,* digital: Einsatzstellen-Fachgespräch *In Verbindung sein – in Verbindung bleiben* (Team Freiwilligendienste)
- 07.08.2024, digital: Fortbildung *Freiwillige begleiten* (I. Voigt und A. Geyer)
- 30.08.2024, Leipzig: *Abschluss-Auftakt-Veranstaltung* (Team Freiwilligendienste)
- 16.09.2024, digital: Fortbildung *Freiwillige begleiten* (I. Voigt und L. Böttger)
- 18.10.2024, digital: *Austauschrunde für Verwaltungsmitarbeiter*innen der Einsatzstellen* (A. Prell, L. Neuhof, I. Voigt)
- 19.11.24, digital: Austauschrunde *Wie waren die ersten Wochen im Freiwilligenjahr?* (S. Pahlke)

Spotlight Awareness in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung

Am 14.03.2024 gestaltete eine Mitarbeiterin ein Spotlight zum Thema Awareness in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung: Wie kann ein Raum geschaffen werden, in dem sich alle wohlfühlen? Was bedeutet Awareness und wieso ist sie so wichtig? Sie stellte das Awareness-Konzept und die Arbeit mit Awareness-Teams in den Seminargruppen vor. Mit dabei waren der Verein Act Aware e.V., der uns im Rahmen von Bildungstagen unterstützt sowie erfahrene (ehemalige) Freiwillige aus den Awareness-Teams.

Eingeladen waren alle, die sich mit der Weiterentwicklung von Awareness in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung beschäftigen möchten, insbesondere Träger und Einsatzstellen, aber auch (ehemalige) Freiwillige.

Die Spotlights zu „10 Jahre IDA - Für Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung“ in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung, waren eine Veranstaltungsreihe der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in Kooperation mit den Trägern im Verbund der Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

Die Freiwilligen

Wer interessiert sich für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung und wer bekommt einen Platz?

Für den Freiwilligenjahrgang 2024/25 meldeten sich 497 Interessierte auf 165 Plätze. 152 Freiwillige starteten am 01. September 2024 oder früher in den Dienst. Bis zum Jahresende begannen noch neun weitere Freiwillige.

29,6% der Interessierten sind unter 18 Jahren alt. Bei denen, die das Vermittlungsverfahren erfolgreich durchlaufen und also einen Freiwilligenplatz erhalten, sind nur noch 13,5% unter 18 Jahre alt. Die Quote der Personen mit Abitur oder Fachhochschulreife ist bei den Interessierten mit 73,4% und bei den Freiwilligen mit 76,4% nur leicht gestiegen. Dies zeigt, dass es den Einsatzstellen neben dem persönlichen Eindruck auch um das Alter, weniger aber um den höchsten Schulabschluss geht.

Das sah vor zehn Jahren, als die LKJ Sachsen mit dem Trägerverbund der BKJ die Bemühungen für mehr Diversität gezielt verstärkte, noch anders aus. 2014 waren lediglich 7,8% der Freiwilligen unter 18 Jahre alt. 95,7% hatten Abitur oder Fachhochschulreife. Bei den Interessierten waren 8,8% unter 18 Jahre alt und 84,3% hatten Abitur oder Fachhochschulreife.

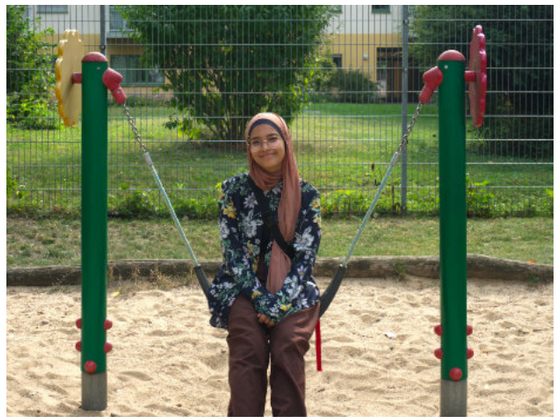
Wenn wir auf die Zahlen von 2014 schauen, können wir festhalten, dass sich heute in Sachsen mehr Oberschüler*innen für einen Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung interessieren und dass anteilig auch mehr von ihnen einen Platz erhalten.

Die aktuellen Freiwilligen

Die Gruppenzusammensetzung nehmen wir diverser als noch vor zehn Jahren wahr. Alter und Schulabschluss sind allerdings nur zwei Faktoren. Die vorhergehenden Erfahrungen der Freiwilligen im sozialen Miteinander sind sehr unterschiedlich. Manche bringen Mobbingerfahrungen und/oder psychische Probleme mit. Zukunftsängste und Unsicherheiten in Bezug auf den Berufsweg werden häufiger geäußert. Gleichwohl schätzen viele Freiwillige bei den Seminaren und Bildungstagen den Austausch mit Peers.

An den Einsatzstellen sind die Freiwilligen oft die alleinigen Vertreter*innen ihrer Altersgruppe. Nur selten gibt es andere Freiwillige, Auszubildende oder Mitarbeiter*innen im Alter der Freiwilligen. Die unterschiedliche Haltung der Generationen zur Arbeit wird heute öfter thematisiert als noch vor fünf Jahren. Nicht immer jedoch werden unterschiedliche Erwartungen und Konflikte angesprochen und geklärt. Das kann auf die Freiwilligen demotivierend wirken und sie setzen sich wenig für ihre eigenen Belange ein.

Unser Ziel ist es, den Freiwilligen Gelegenheiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen zu geben, sei es bei der Arbeit an der Einsatzstelle, dem eigenen Projekt oder bei den Seminaren und Bildungstagen.



„Am Anfang meines Freiwilligendienstes war ich sehr schüchtern und auch nicht so selbstbewusst, muss ich sagen. Das kommt noch von der Schule her, das war nicht cool (...). Und als ich dann hier angefangen habe zu arbeiten, das war so eine ganz andere Welt. Die Leute haben mir gesagt: Du hilfst uns voll. Wir sind so froh, dass du bei uns bist!“

Ilham Al Saadi, Freiwillige 2023/24 in der Kindertagesstätte Musikus Leipzig – Rahn Education

Seminare und Bildungstage

Partizipation wird großgeschrieben

Die LKJ bot für alle Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) drei Seminarwochen à fünf Tage an. Die Freiwilligen trafen sich in ihrer festen Seminargruppe in Colditz, Görlitz und Pirna-Liebethal mit einer Koordinatorin und einer*m Co-Teamer*in. Die Freiwilligen im BFD nahmen zusätzlich am Seminar Politische Bildung im Bildungszentrum des Bundes Sondershausen teil. Dazu kommen für alle Freiwilligen Wahlpflichttage und freie Bildungstage. Neu eingeführt wurden im Jahrgang 2023/24 die Gruppentage; diese werden auch im Jahrgang 2024/25 fortgesetzt. Besonders der Gruppentag vor dem Auftaktseminar erwies sich als sehr sinnvoll und soll nun für alle Freiwilligen verstetigt werden.

Alle Freiwilligen haben im Rahmen der Seminare und Bildungstage die Möglichkeit zur Partizipation: an zwei „Partizipationstagen“ bereiten sie z.B. mit anderen Freiwilligen eine Seminarwoche vor oder sie bringen sich in die Konzeption der Abschluss-Auftakt-Veranstaltung ein. 2024 hat eine Gruppe von Freiwilligen das Awareness-Konzept der Freiwilligendienste Kultur und Bildung evaluiert sowie Bedarfe und Herausforderungen für die Seminare erörtert.

Die LKJ erarbeitete sowohl für den Jahrgang 2023/24 als auch für den Jahrgang 2024/25 ein umfangreiches Bildungsprogramm mit über 40 Angeboten an rund 60 Tagen, welches sehr gut angenommen wurde. Zusammen mit den Bildungsreferentinnen der LKJ, Einsatzstellen und anderen Partner*innen boten wir freie Bildungstage an, die die Freiwilligen nach Interesse auswählen konnten.

Angebote für freie Bildungstage von Einsatzstellen (Auswahl)

- Tanz – Körper – Kreativität, Tanzzentrum Dresden e.V.
- Wo spielt die Musik? Ein Blick hinter die Kulissen der Dresdner Philharmonie
- Museumsarbeit. Behind the Scenes, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Beispiel: Was braucht es eigentlich, um eine Fernsehsendung zu produzieren?

Bildungstag: Fernsehstudioarbeit und Einblicke in die Hochschule Merseburg

Zwei Tage verbrachten Freiwillige der LKJ Sachsen und der LKJ Sachsen-Anhalt im Offenen Kanal Merseburg-Querfurt. Dort bekamen sie einen Einblick hinter die Kulissen eines Bürger*innenfernsehens. Sie übernahmen Redaktion, Regie, Kamera, Moderation, Bildmischung, Ton und Licht und gestalteten die Kulisse, um am Ende ihre erste eigene Sendung zu produzieren. Die Sendung mit dem Titel „Freiwilligendienste STÄRKEN“ wurde anschließend im Offenen Kanal Merseburg-Querfurt ausgestrahlt. Inhaltlich ging es um die Relevanz der Freiwilligendienste, um Kürzungen und finanzielle Bedarfe in diesem Bereich.

Neben der Arbeit im Fernsehstudio erhielten die Freiwilligen auch einen Einblick in die Hochschule Merseburg, insbesondere in den Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur sowie den Studiengang Kultur- und Medienpädagogik. Ein Rundgang über den Campus und durch die künstlerischen Werkstätten (Tonstudio, Fotolabor, Fernsehstudio, Theater etc.) rundeten zwei intensive Tage in Merseburg ab.

Das eigene Projekt

Das eigene Projekt ist ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

Fernab von vorgegebenen To-Do-Listen stellt das eigene Projekt für die Freiwilligen ein besonderes, kreatives und selbstbestimmtes Erfahrungs- und Lernfeld dar. Die Freiwilligen werden von den Einsatzstellen und der LKJ ermutigt, ein eigenes Projekt zu entwickeln und durchzuführen.

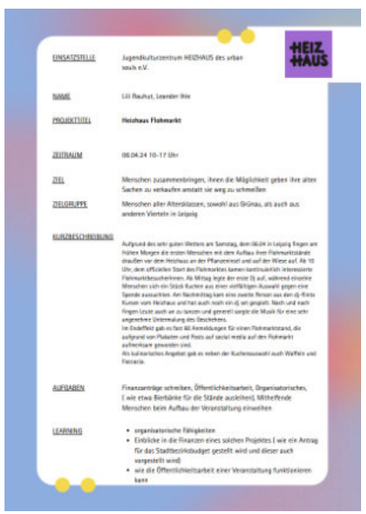
Sie werden durch Einsatzstellen und Träger bei der Ideenfindung, Planung und Umsetzung des Projektes unterstützt und begleitet. Dabei werden die individuellen Interessen berücksichtigt. Die Einsatzstellen treffen mit den Freiwilligen Regelungen zu den inhaltlichen, organisatorischen, personellen und finanziellen Unterstützungsleistungen der Einsatzstelle und der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit der Freiwilligen. Dann kommen auch selbst erstellte To-Do-Listen zum Einsatz.

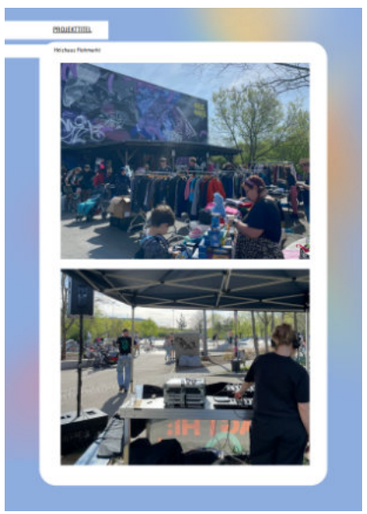
Freiwilligenvertretung

Die Freiwilligenvertretung, bestehend aus zwei gewählten Vertreter*innen pro Seminargruppe, war 2024 auf Landes- und auf Bundesebene sehr aktiv.

2023/24 wurden zwei Freiwillige der LKJ zu Landessprecher*innen gewählt und haben unter anderem im Vorfeld der Landtagswahlen einen Offenen Brief an die Mitglieder des Landtages geschrieben, um auf die Bedeutung der Freiwilligendienste hinzuweisen.

Am Tag des Ehrenamtes, am 05.12.2024, empfing Bundeskanzler Olaf Scholz Freiwillige aus ganz Deutschland im Kanzleramt in Berlin, darunter auch zwei Gruppensprecherinnen der LKJ Sachsen.





Broschüre Eigenverantwortliche Projekte im Freiwilligendienst 2023/24

„Der Austausch hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Gesellschaft ist und dass es noch einiges zu tun gibt, um den Freiwilligendienst zu verbessern."

Juliana Röhler,
Freiwillige 2024/25 der Sächsischen Bläserphilharmonie und Gruppensprecherin

Bildnachweis: Bundesregierung / Thomas Imo

Lobbyarbeit

Am 13.08.2024 lud die Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste in Sachsen zu einem Politik-Gespräch in den Abenteuerspielplatz Panama Dresden ein. Politiker*innen aus Sachsen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Die Linke waren gekommen, um mit den sächsischen FSJ- und FÖJ-Landessprecher*innen und Trägervertreter*innen der LAG Freiwilligendienste, sowie der Engagementstiftung Sachsen über die Zukunft der Freiwilligendienste zu sprechen. Die LKJ war an der Vorbereitung und Durchführung des Tages beteiligt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar 2024 verschickten wir Plakate und Postkarten an 1.450 Einrichtungen in ganz Sachsen – zusammen mit Materialien zum Jugendkunstpreis der LKJ.

Im März 2024 fand der Relaunch der LKJ-Sachsen-Website statt. Neben einer zeitgemäßen kompakten Außendarstellung ist durch die neue Website für die Freiwilligen eine einfache Anmeldung zu den Angeboten für freie Bildungstage sowie für die Einsatzstellen eine Vereinfachung der Anmeldung zu Fortbildungen möglich. Auch die Rückmeldung der Einsatzstellen für den Jahrgang 2025/26 erfolgte erstmals per Onlineformular.

Die Freiwilligendienstleistende der LKJ, Dai Solayman, erstellte als eigenes Projekt die Broschüre „KuBi Tour – Freiwilligenerfahrungen in Sachsen“ und portraitierte darin fünf Freiwillige an fünf Einsatzstellen in ganz Sachsen mit ihren Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst.

Meet & Greet mit der Freiwilligenvertretung darüber, warum die Freiwilligendienste ein Gewinn für Freiwillige, Einrichtungen und die Zivilgesellschaft sind und wie die gesellschaftliche Anerkennung der Freiwilligendienste gestärkt werden kann.

Die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung

Dass wir Partizipation großschreiben, zeigt sich auch bei der Abschluss-Auftakt-Veranstaltung, die von zwei Freiwilligen pro Seminargruppe zusammen mit vorbereitet wird. Motto und Format der Veranstaltungen sind jedes Jahr unterschiedlich. Am 30.08.2024 tauchten die Freiwilligen des Jahrgangs 2023/24 das Werk 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V. in die festliche Atmosphäre eines Ballsaals. Im Jahr zuvor war die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung ein „Back & Forth Festival“ mit Techno Floor, Hall of Fame und Chillout Area. Wir verabschiedeten den Jahrgang 2023/24 und begrüßten die neuen Freiwilligen. Auch Einsatzstellenvertreter*innen und Landespolitiker*innen folgten der Einladung und diskutierten in einem

Internationales

Europäisches Solidaritätskorps

Im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) konnte die Kooperation mit dem *International Scout Centre Rustavi (ISCR Rustavi)* in Georgien fortgeführt und auf zwei Plätze erweitert werden. Im Oktober 2024 starteten dort zwei Freiwillige in ihr Freiwilligenjahr. Dafür übernahm die LKJ als koordinierende Organisation die Verantwortung über Antragstellung und Berichterstattung bei Jugend für Europa. Darüber hinaus kooperierte die LKJ Sachsen zum zweiten Mal mit dem *ISCR Rustavi* im Rahmen einer Internationalen Jugendbegegnung, die im Oktober 2024 stattfand. (siehe S. 39)

Broschüre KuBi-Tour von Dai Solayman

Des Weiteren entsendete die LKJ im Juli 2024 als unterstützende Organisation eine Freiwillige nach Vicenza, Italien, zu der Organisation *Insieme Cooperativa Sociale Onlus*. Planmäßig beendeten zwei Freiwillige zum Spätsommer 2024 ihren Dienst zum einen in Lefkas, Griechenland, bei der Organisation *Monopatia* und zum anderen am *ISCR Rustavi*, Georgien.

Ausblick

Mittlerweile ist eine stabile Fortführung auf Landes- und Bundesebene relativ gesichert: die Förderung für den Freiwilligenjahrgang 2025/26 wurde auf beiden Ebenen in Aussicht gestellt. Nachdem in Sachsen der Zuspruch für die Freiwilligendienste aus Politik und Verwaltung schon länger groß ist, hat die Kampagne „Freiwilligendienste stärken“ im Sommer 2023 und die kontinuierliche Lobbyarbeit von Zentralstellen und Trägern in 2024 offenbar den Zuspruch auf Bundesebene erhöht. Nach der vorgezogenen Bundestagswahl in 2025 sind die Freiwilligendienste mehrfach im Koalitionsvertrag erwähnt und die Rahmenbedingungen für Träger und Freiwillige sollen verbessert werden. Den Fortgang der Entwicklungen werden wir kritisch begleiten.

Zum Weiterlesen:

- Broschüre Eigenverantwortliche Projekte im Freiwilligendienst 2023/24[17]
- Broschüre KuBi Tour – Freiwilligenerfahrungen in Sachsen[18]

[17] https://lkj-sachsen.de/wp-content/uploads/2025/05/FWD_Eigenes_Projekt_Broschuere_23_24.pdf
[18] https://lkj-sachsen.de/wp-content/uploads/2025/05/FWD_KubiTour_Broschuere_Dai.pdf

4

Zahlen & Fakten

4 | Zahlen & Fakten

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Zahlen

Jahrgang	Einsatzstellen	Plätze	davon FSJ-Plätze	davon BFD-Plätze
2015/16	87	121	57	64
2016/17	91	126	65	61
2017/18	98	135	72	63
2018/19	101	154	80	74
2019/20	100	148	83	65
2020/21	104	153	77	76
2021/22	110	160	82	78
2022/23	106	165	90	75
2023/24	104	159	70	89
2024/25	107	153	95	58

Freiwillige

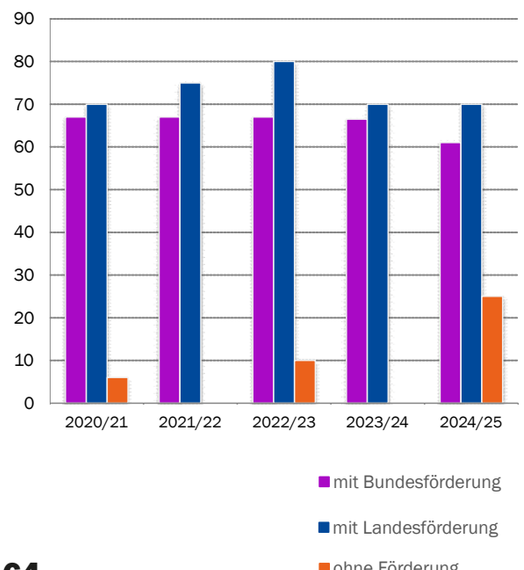
	2015/16 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2016/17 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2017/18 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2018/19 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2019/20 Bewerbungen/ besetzte Plätze	
insgesamt	831	121	739	126	738	135	665	154	533	148
davon männlich	215	36	217	40	238	48	239	40	354	37
davon weiblich	616	85	522	86	500	87	411	114	131	95
davon divers	*	*	*	*	*	*	15	0	48	16

	2020/21 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2021/22 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2022/23 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2023/24 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2024/25 Bewerbungen/ besetzte Plätze	
insgesamt	572	153	560	162	551	165	520	159	497	153
davon männlich	151	50	155	52	129	37	123	40	121	26
davon weiblich	403	97	384	107	389	113	371	116	350	113
davon divers	18	6	21	3	33	15	26	3	26	14

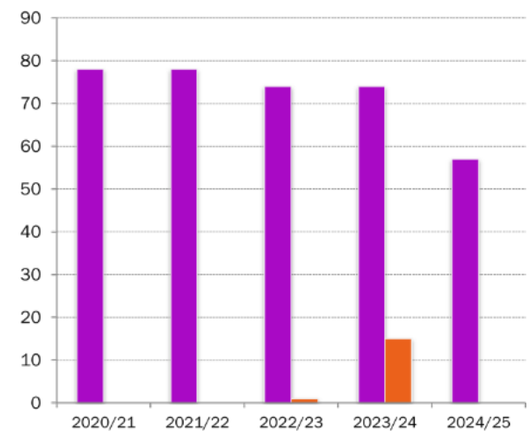
* bisher nicht erfasst

Förderung

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur



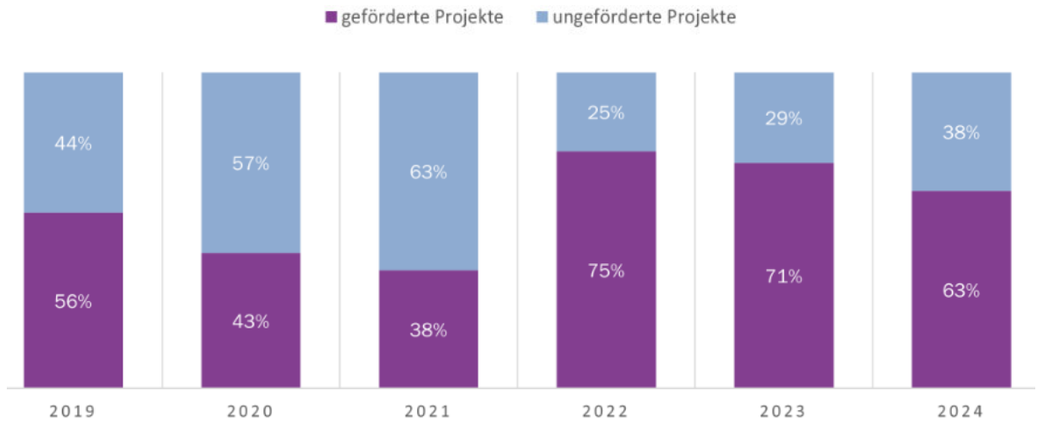
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung



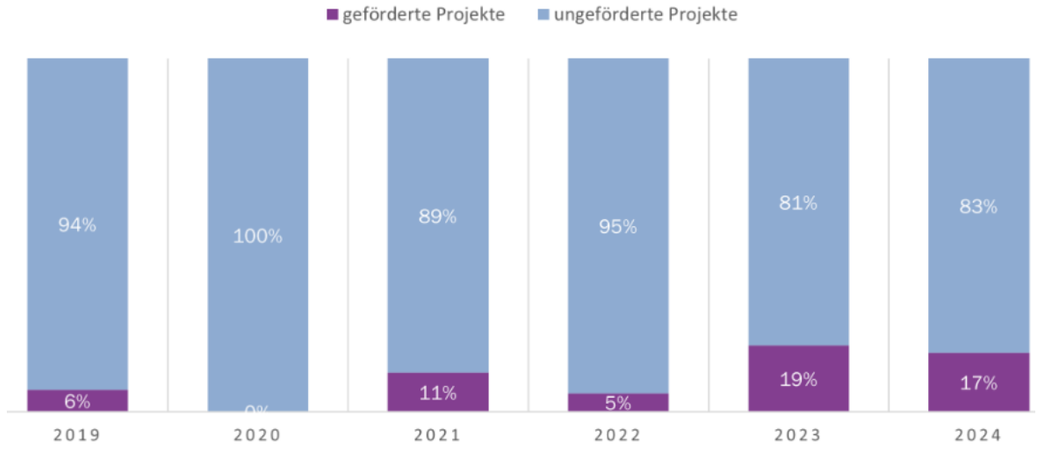
Darstellung der Projekte aus dem Leistungsbereich §11 KJHG

LKJ Geschäftsstelle, ohne Mitgliedsverbände
Anteil der KSV-geförderten und ungeförderten Projekte

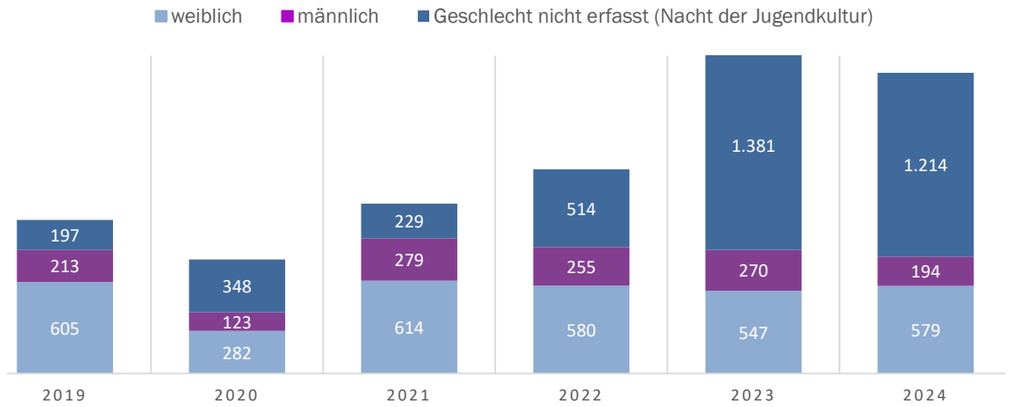
Jugendbildung



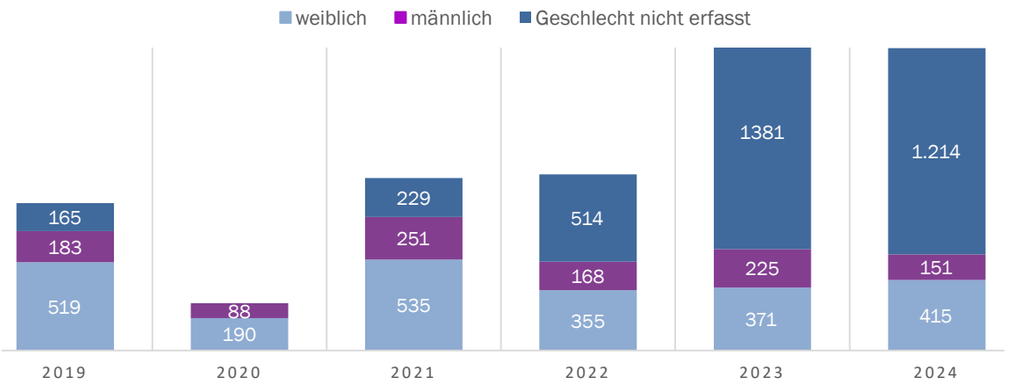
Fortbildung



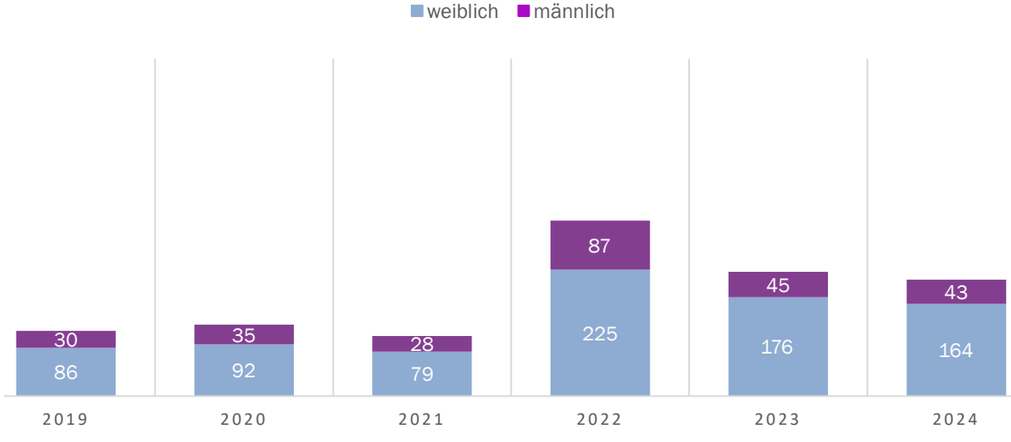
Teilnehmende Jugend- und Fortbildung insgesamt



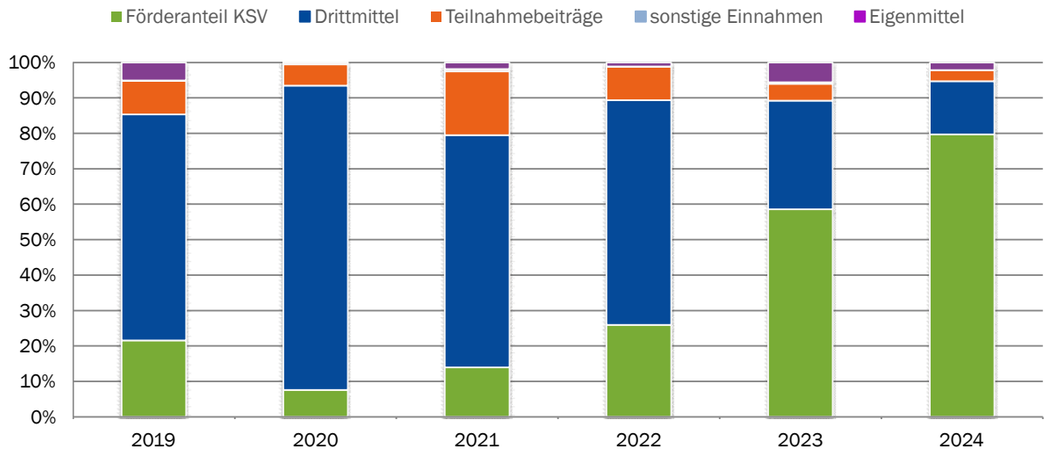
Teilnehmendenzahlen Jugendbildung



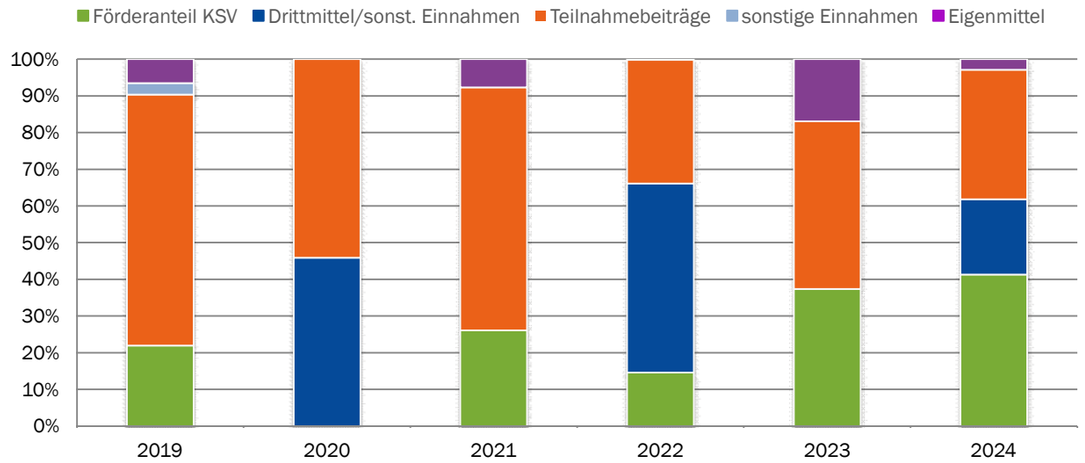
Teilnehmendenzahlen Fortbildung



Finanzierungsstruktur Jugendbildung (in Prozent)



Finanzierungsstruktur Fortbildung (in Prozent)



Finanzierungsstruktur Jugendbildung (in Euro)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Förderanteil KSV	14.445	21.101	3.880	30.088	8.379	8.605	27.762	97.518	152.711
Drittmittel	90.490	2.946	46.714	88.894	94.550	40.398	67.696	51.081	28.676
Teilnahmebeiträge	14.819	9.145	11.030	13.120	6.647	11.068	10.100	7.882	5.953
sonstige Einnahmen		2.262	0	184	590	415	45	704	90
Eigenmittel	591	3.490	5.080	7.089	474*	1.154	1.242	9.320	4.120
Gesamt	**120.345**	**38.944**	**66.704**	**139.374**	**110.166**	**61.639**	**106.846**	**166.505**	**181.549**

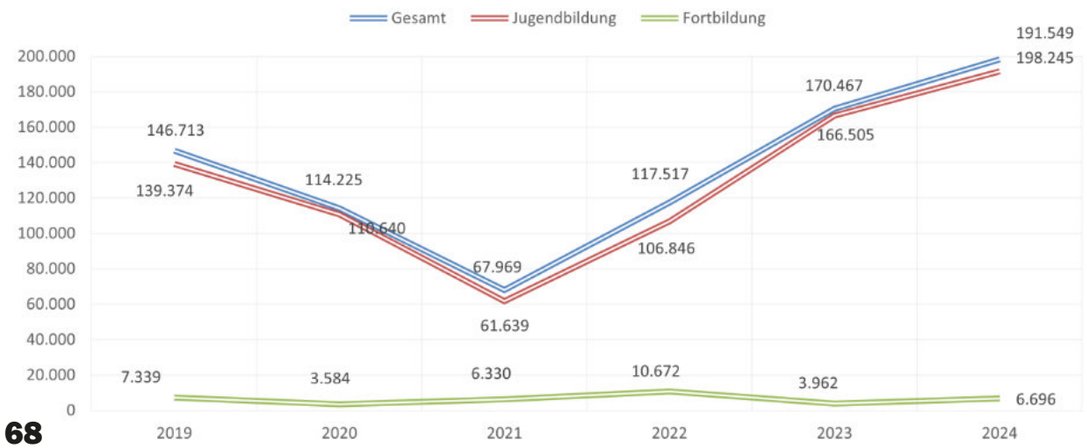
* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

Finanzierungsstruktur Fortbildung (in Euro)

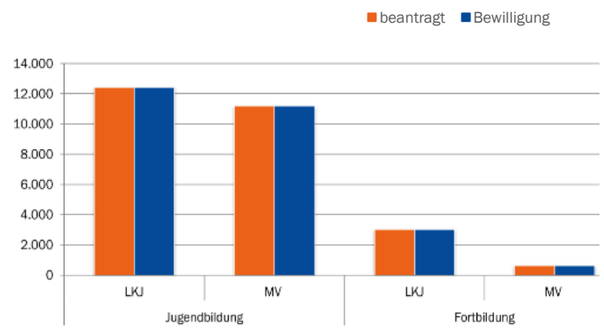
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Förderanteil KSV	21.599	3.249	5.969	1.610	0	1.650	1.560	1.480	2.765
Drittmittel	17.154	7.961	1.952	0	1.644	0	5.495	0	1.375
Teilnahmebeiträge	10.240	7.315	12.129	5.019	1.940	4.193	3.595	1.810	2.360
sonstige Einnahmen		3.172	3.484	228	0	0	0	0	0
Eigenmittel	1.695	150	1.446	481	0 *	488	22	672	196
Gesamt	**50.687**	**21.847**	**24.980**	**7.339**	**3.584**	**6.330**	**10.672**	**3.962**	**6.696**

* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

Projektmittel Jugend- und Fortbildung insgesamt (in Euro)



Projektmittel nach Jugend- und Fortbildung der LKJ-Geschäftsstelle und der Mitgliedsverbände (in Euro)



	beantragt	Bewilligung
Jugendbildung LKJ	12.425,00	12.425,00
Jugendbildung MV	11.200,00	11.200,00
Fortbildung LKJ	3.022,00	3.022,00
Fortbildung MV	626,00	626,00

Mit der Erstbeantragung sind alle Fördermittel für die Mitgliedsverbände bewilligt worden.

5

Mitglieder und Vorstand der LKJ Sachsen e.V.

5 | Mitglieder der LKJ Sachsen e.V.

Artistik-Schulprojekt – Leipzig e.V.

Fabmobil e.V.

Objektiv e.V.

Bläserjugend Sachsen im Sächsischen Blasmusikverband e.V.

Forum für Kultur und Bildung

Freundeskreis Buchkinder e.V.

Sächsische Chorjugend e.V.

Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

GIRO e.V. / Projektgruppe greater form

Haus Steinstraße e.V. – Verein für Kultur, Bildung und Kontakte

Sächsischer Landesverband Tanz (SLVT) e.V.

Sächsischer Musikrat e.V.

KOST Kooperation Schule und Theater in Sachsen

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) Sachsen e.V.

Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ) Sachsen e.V.

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.

Landesverband Amateurtheater Sachsen (LATS) e.V.

medienfux gGmbH

Zukunftswerkstatt Dresden gGmbH

5 | Vorstand der LKJ Sachsen e.V.

Evelyn Iwanow-Heyn
Vorsitzende
Mandat des Sächsischen
Landesverbandes Tanz e.V.

Sandra von Holn
Stellvertretende Vorsitzende
Mandat des Landesverbandes
Amateurtheater Sachsen e.V.

Oliver Gibtner-Weidlich
Mitglied
Mandat des Forums für Kultur
und Bildung

Gaston Saborowski
Mitglied

6

Das Team der LKJ Sachsen e.V.

6 | Das Team der LKJ Sachsen e.V.

Organisationsstruktur der Geschäftsstelle 2024

Anja Prell
Finanzsachbearbeiterin
Finanzen, Allgemeine Verwaltung

Dr.in Nina Stoffers
Geschäftsführerin
inhaltliche u. personelle Leitung, Außenvertretung, Lobbyarbeit, Fortbildung/ Fachtagungen

Linda Neuhof
Verwaltungsmitarbeiterin

Pia Höffler
bis 31.01.

Freiwillige im BFD
unterstützende Tätigkeiten in der Geschäftsstelle

Dai Solayman
01.04.-30.09.

Lucie Kempe
ab 01.09.

Lara Müller
Bildungsreferentin
Kinder- und Jugendbildung, Fortbildung, Jugendkunstpreis

Sandra Böttcher
Bildungsreferentin
Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, Zirkus, Kompetenznachweis Kultur

Kristin Elsner
Bildungsreferentin
Fort- und Jugendbildung, Jugendkunstpreis, Internationales

Kulturelle Bildung
SGB VIII / §11

Börge Meyn
Projektleitung
Nacht der Jugendkulturen

Anja Stopp
Referentin
Öffentlichkeitsarbeit
Nacht der Jugendkulturen

Nadine Berit
Koordinatorin & Overhead FSJ

Inga Voigt
Teamkoordinatorin & Overhead BFD

Laura Böttger
Koordinatorin BFD
ab 01.09.

Annalena Wandt
Koordinatorin BFD
Elternzeitvertretung
bis 30.09.

Susanna Pahlke
Koordinatorin FSJ

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Ramona Strohwald
Koordinatorin FSJ

Franziska Kempiak
Assistentin

Andrea Geyer
Koordinatorin BFD & ESK

Zum Weiterlesen

Einfach draufklicken und den ganzen Beitrag auf Instagram lesen!

Impressum

Herausgegeben von
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.
Nordplatz 1
04105 Leipzig

fon 0341/583 14 660

info@lkj-sachsen.de
www.lkj-sachsen.de
@lkj_sachsen (Instagram)
LKJ Sachsen (Facebook)

Layout: Kristin Elsner, LKJ Sachsen e.V.

LKJ Sachsen e.V.

SACHSEN Die LKJ Sachsen e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Ein Programm der

bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend